

wohnzeit

Das Kundenmagazin für zeitgemäßes Wohnen der
Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH

www.lwb.de

Aktuell

Schöne Balkone auswählen
Mieterbeirat vorschlagen
Spielen im Freien

Aus den Stadtteilen

Flohmarkt für Familien
Ideen für Freifläche gefragt
Stromfresser ermitteln

Leben & Wohnen

Hauswirtschaftshilfe
Aktionsladen
Historie: Rund um den Brühl

Freizeit

Besser sehen
Affen-Spaß
Besser Lesen



Gesucht

Schöne Balkone und Mietergärten

Gefunden

Wenn zwei sich streiten, hilft der Dritte



Mieten, wohnen & mehr – ganz in Ihrer Nähe.



Egal in welchen Stadtteil Sie ziehen wollen oder wo Sie bereits wohnen: Die LWB ist schon in Ihrer Nähe.

In den LWB ServiceKiosken können Sie ohne Umwege:

- ... Ihren Mieterbetreuer treffen
- ... eventuelle Probleme vor Ort klären
- ... sich bei der Wohnungssuche beraten lassen

Das spart viel Zeit und unnötige Wege.

WEST

NORD

OST

SÜD

LWB ServiceKiosk
Alte Salzstr. 58

LWB ServiceKiosk
Siemensstr. 18 (HH)

LWB ServiceKiosk
Jupiterstr. 2

LWB ServiceKiosk
Dr.-H.-Duncker-Str. 10

Vermietungsbüro
Ludwigsburger Str. 12

LWB ServiceKiosk
Georg-Schumann-Str. 225 a

LWB ServiceKiosk
Gerberstr. 18 / 20

LWB ServiceKiosk
Windmühlenstr. 14

LWB ServiceKiosk
Str. d. 18. Oktober 19

LWB ServiceKiosk
Kolonnadenstraße 14

LWB ServiceKiosk
Riebeckstr. 36

LWB ServiceKiosk
Wunderlichstr. 1

LWB-Zentrale
Prager Straße 21

LWB CityKiosk/LWB ServiceKiosk
Reichsstr. 13

LWB ServiceKiosk Prager Straße
Prager Str. 21

LWB ServiceKiosk
Scharnhorststr. 17

LWB ServiceKiosk
Dürstr. 71

LWB ServiceKiosk
Konradstr. 60

LWB ServiceKiosk
Rosenowstr. 31

LWB ServiceKiosk
Shukowstr. 54

LWB ServiceKiosk
Ostheimstr. 2 a

**Seite 4 und 5**

Brachfläche wurde Spielplatz
Mehr Immobilienkaufleute

**Seite 6 und 7**

Erster Kinderflohmarkt
Schönefelder Frühlingstfest

**Seite 8 und 9**

Historie: Rund um den Brühl

**Seite 10 und 11**

Mieterbeiratswahl

Seite 12 und 13

Café Krüger
Zeit fürs Wesentliche

**Seite 14 und 15**

Aktionsladen im Osten
Sauberes Wasser

**Seite 16 und 17**

Vorgestellt: Ombudsfrau

**Seite 18 und 19**

Rätselspaß
Schönste Balkone

**Seite 20 und 21**

Affen-Spaß
Anders Wohnen

**Seite 22 und 23**

Digitales Fernsehen
Minibücher zum Anfassen

Seite 24 bis 28

Mieten, wohnen & mehr

Die *Wohnzeit* im Internet:

www.lwb.de

Titelfoto: Jehnichen Fotografie

Impressum**Herausgeber:**

Leipziger Wohnungs- und
Baugesellschaft mbH
Prager Straße 21
04103 Leipzig

Redaktion: Veronika Schliebe
(v.i.S.d.P.)

Abt. Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 0341 - 9 92 42 01
Fax 0341 - 9 92 42 09

E-Mail: veronika.schliebe@lwb.de

Erscheinungsweise: zweimonatlich
Auflage: 40.500

Layout, Druckvorbereitung:

wpunkt kommunikation + werbung
gmbh, leipzig

Druck: Jütte-Messdruck Leipzig GmbH

Vertrieb: LWB, Tel. 0341 - 9 92 42 01
und MarDis GmbH Leipzig

Anzeigen: MCS Marketing &
Communication-Service

Tel. 0341 - 4 11 21 99 und 4 11 21 90

Fax 0341 - 4 11 21 97

E-Mail: mail-intern@web.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste 10.

Für unverlangt eingesandte Manus-
kripte und Fotos sowie für Anzeigen-
inhalte wird keine Haftung über-
nommen.

Liebe Leserinnen und Leser,

die Mieterbeiratswahl 2007 wird vorbereitet. Die Mieterbeiräte setzen sich derzeit aus 40 engagierten Mietern der LWB zusammen. Der Mieterbeirat übt eine wichtige Funktion aus: Er vertritt die Interessen und Belange aller LWB-Mieter. Seine Arbeit fördert den Zusammenhalt der Hausgemeinschaft. Er setzt sich sozial und kompetent für das Wohngebiet ein. Die Mitglieder des Mieterbeirats befassen sich mit Miet- und Wohnungsproblemen, so zum Beispiel mit dem Erhalt preiswerten Wohnraums oder der Einrichtung von Kinderspielflächen. Der Mieterbeirat lebt von engagierten Mieterinnen und Mietern. Nehmen auch Sie aktiv an der Gestaltung Ihres Wohngebietes teil. Mit Ihrer Stimme für eine starke Mietervertretung und mit Ihrem persönlichen Einsatz können Sie für eine Verbesserung der Mieterinteressen sorgen. Beachten Sie bitte den beiliegenden Flyer zur „Mieterbeiratswahl 2007“ und die Seiten 10 und 11.

Auch in diesem Sommer möchten wir die schönsten Balkone, Vor- und Mietergärten küren; wir sind gespannt auf Ihre Vorschläge – Seite 19.

Wenn zwei sich streiten, schlichtet der Dritte. Da dies im normalen Alltag nicht immer gelingt, zeigen wir, wie es gehen kann. Wir sprechen mit der Ombudsfrau der LWB – die dem Einen helfen kann, aber dem Anderen vielleicht nicht.

Veronika Schliebe

VERONIKA SCHLIEBE
REDAKTION WOHNZEIT



Stadtrat

Freizeitstarkes Leipzig

Im Februar befragte das Institut für Marktforschung Leipzig jeweils 1.000 Bewohner über 18 Jahre in West- sowie Ostdeutschland. „Die Umfrage hat gezeigt, dass die Deutschen die stärksten Assoziationen zu Leipzig mit der Messe, dem Hauptbahnhof und Völkerschlachtdenkmal haben“, informierte der Erste Bürgermeister, Andreas Müller. Leipzig wird als gastlich, welt- offen und traditionsverbunden eingeschätzt. Leipzig ist eine Messestadt mit internationaler Bedeutung, dieser Aussage wird am stärksten zugestimmt. Hohen Zuspruch fand auch die Frage, ob Leipzig eine Stadt mit guten Einkaufsmöglichkeiten sei. Deutlich stärker als bei der ersten Umfrage 2000 wird Leipzig als Stadt mit attraktiven Freizeitangeboten gesehen. ☛ Mehr zur Umfrage: im Amt für Statistik und Wahlen, Burgplatz 1, Stadthaus.

Ungenutzte Freifläche wiederbelebt

Hier fühlen sich Mütter mit ihren Kindern wohl

In der Merseburger Straße 16, 15, 24 und 28 hat sich in den letzten Wochen allerhand getan. Die dort befindliche Freifläche lag lange Zeit brach. In Zusammenarbeit mit dem Amt für Stadt- sanierung und Wohnungs- bauförderung, der LWB und dem Mütterzentrum e.V. wurde ein Gestattungsvertrag vorbereitet

und unterzeichnet. Der sieht vor, dass die LWB als Eigentümerin der Freifläche diese dem Müt- terzentrum zur eigenen Nutzung überlässt. Das Amt für Stadt- sanierung und Wohnungs- bauförderung sowie private Geldgeber stellten die erforderlichen Mittel zur Gestaltung der Fläche zur Verfügung.

Dieser neue Treffpunkt für Müt- ter und Kinder wurde am 5. Mai eingeweiht. Der naturnahe Spielraum unweit der Elsterpas- sage in Plagwitz lockt mit ideen- reichen Spielgeräten, Tunnel, Rutsche, Rollerbahn und höl- zernem Krokodil, viel Platz zum Ausruhen und Plaudern. ☛

RED



Sonnengeschützte Spielflächen und viel Grün.

Fotos: Klaus-D. Sonntag



Freifläche wurde kinderfreundlich.

Verbrauchertipp

Messgeräte für „Stromfresser“

Messgeräte zur Ermittlung des Stromverbrauchs können ab sofort kostenlos im Umweltin- formationszentrum ausgeliehen werden. Das kleine Prüfgerät kann problemlos an die Steckdose an- geschlossen werden. Es misst den Stromverbrauch von Was- maschinen, Kühlschränken und anderen Haushaltgeräten auch in der „stand by“- Funktion. Anlass dieser Aktion ist die jährliche Verschwendung von Strom im privaten Haushalten und in Büros durch Leerlauf. Sie kommt dem Stromverbrauch von Städten wie Berlin und



Hamburg gleich. Damit sind pro Jahr Kosten in Höhe von rund vier Milliarden Euro verbunden. Der unnötige Verbrauch belastet das Klima mit jährlich rund 14 Mio. Tonnen Kohlendioxid, das zu den Hauptverursachern der weltweiten Klimaänderung

zählt. An den Messgeräten mit ihren Energie-Monitoren lässt sich auf unkomplizierte Weise der Verbrauch der „Stromfres- ser“ ablesen und errechnen. ☛ Infos: Umweltinformationszentrum (UiZ) Leipzig, Brühl 76, geöffnet: Mo, Fr 10-13 Uhr, Di, Do 10-17 Uhr.

Rätsel-Auflösung

Rätselspaß für Kinder, Auflösung *wohnzeit* Nr. 2: **1.** Gespenst; **2.** 1c, 2A, 3B; **3.** 1N, 2Q, 3F. Je zwei Gutscheine für einen Kino- besuch gewinnen: **Paula Land- rock**, Röthische Straße; **Toni Engler**, Lobstädter Straße und **Nicos Zimmermann**, Sylter Stra- ße. Herzlichen Glückwunsch!

Leserbriefe an: LWB, Redaktion wohnzeit, Prager Str. 21, 04103 Leipzig, veronika.schliebe@lwb.de (Wir behalten uns vor, Leserbriefe zu kürzen. Anonyme Zuschriften können wir leider nicht berücksichtigen.)

Geschichte und Zukunft

Architektenwettbewerb Brühl hat begonnen

Die Dienstberatung des Oberbürgermeisters hat am 20. März dem Entwurf des Vertrages zwischen der Stadt und der mfi Gesellschaft für Gewerbeimmobilien mbH & Co. Leipzig-Arkaden KG über die Durchführung eines Architektenwettbewerbs für das Areal am Brühl/Richard-Wagner-Straße zugestimmt. Über den Abschluss dieses Vertrages hat auch die letzte Instanz – die Ratsversammlung – am 18. April positiv entschieden. Damit wurde die Voraussetzung gegeben, dass die LWB als Eigentümerin des Areals die Flächen an die mfi verkaufen kann.

Der Entwurf enthält eine Reihe wichtiger Festsetzungen, mit denen die Vertragspartner Konsequenzen aus der öffentlichen Diskussion der letzten Monate ziehen und den Anliegen der Innenstadt-Händler Rechnung tragen. So wird die Obergrenze der Verkaufsfläche auf 18.000 m² für die der LWB gehörenden

Flächen festgesetzt. Das ist wesentlich niedriger als die am 7. Februar von der Ratsversammlung beschlossenen 23.000 m². Großflächiger Einzelhandel darf maximal 70 Prozent ausmachen, mindestens 30 Prozent sind für kleinere Läden bestimmt. Neben dem Lebensmittelbereich werden etwa 80 Geschäfte entstehen. Davon werden sich 55 bis 60 in Leipzig neu ansiedeln. Der Wohnanteil von 20 Prozent der Geschossfläche wird am Standort selbst realisiert.

Der Architektenwettbewerb wird in zwei Phasen durchgeführt. Für die erste Phase sind 30 Teilnehmer vorgesehen, darunter befinden sich drei internationale Büros. 10 Teilnehmer werden von der mfi im Einvernehmen mit der Stadt benannt, 20 durch ein Auswahlgremium. Von den Wettbewerbsteilnehmern werden Entwürfe erwartet, die sich auf die Geschichte des Standortes beziehen und eine ange-

messene Lösung für die Zukunft darstellen. Der Baukomplex ist altstadtgerecht in mindestens drei Blöcke zu gliedern.

An der Richard-Wagner-Straße wird die Bebauung nicht über die Vorderkante der jetzigen Wohnscheiben hinausgehen, am Hallischen Tor folgt sie der historischen Bauflucht, am Brühl nähert sie sich ihr an. Die Baumaßnahme soll auch einen Bezug zur „Blechbüchse“ herstellen: Die äußere Hülle des ehemaligen Kaufhauses ist in ihrer Doppelheit von Gründerzeit/Jugendstil und der Blechverkleidung von 1968 zu erhalten und gestalterisch in das Vorhaben einzubinden.

Die Ergebnisse des Architekturwettbewerbes werden durch eine Ausstellung und Bürgerveranstaltung öffentlich bekannt gemacht. ☞

Mehr Ausbildung für junge Leute

Lehrplan für Azubis der Immobilienbranche aktualisiert

Der Ausbildungsberuf „Immobilienkaufmann/Immobilienkauffrau“ löste im vergangenen Jahr den „Kaufmann/Kauffrau in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft“ ab.

Immobilienkaufleute arbeiten in verschiedenen Geschäftsbereichen der Immobilienwirtschaft. Neben der klassischen Ausbildung in einer Wohnungsbau-gesellschaft sind sie auch für Immobilienmakler und Projektentwickler tätig, arbeiten in Immobilienabteilungen von Banken, Versicherungen oder Indus-

trie- und Handelsunternehmen. Diese Unternehmen sind zunehmend international ausgerichtet und verlangen außer fachlichen Qualifikationen auch kommunikative Fähigkeiten von ihren Mitarbeitern. Neben Fremdsprachenkenntnissen sind dies soziale Kompetenz und technisches Verständnis. Anforderungen, die in der alten Ausbildungsordnung zu wenig berücksichtigt wurden. Da auch weitere Inhalte der alten Ausbildungsordnung nicht mehr den aktuellen Anforderungen entsprachen, wurde

das Berufsbild neu ausgerichtet. Seit August 2006 gehören Kundenorientierung, Methoden der Unternehmensführung, Produktwissen und mindestens eine Fremdsprache zum Lehrplan. Der Azubi kann zwei aus fünf Themenbereichen – Steuerung und Kontrolle im Unternehmen, Gebäudemanagement, Maklergeschäfte, Bauprojektmanagement und Wohnungseigentumsverwaltung – wählen.

Die LWB wird im August 10 neue Azubis als Immobilienkaufmann/frau begrüßen. ☞

Kurz notiert

Neuer ServiceKiosk – Wegezeiten verkürzt

Die LWB hat ihren Beratungsservice rund ums Wohnen erweitert. Im April öffnete ein neuer ServiceKiosk im Innenhof der Reichsstraße 13. Mieter der Wohngebiete Burgstraße 4-12, Große Fleischergasse 21, Kleine Fleischergasse 6, Reichsstraße 11/13 und 16/18, Katharinenstraße 5/9 und 2/4 sowie Nikolaistraße 18/31 erhalten hier Auskünfte zu allen Wohnungsangelegenheiten. Damit verkürzen sich die Wegezeiten der Mieter dieser Häuser, die bisher im ServiceKiosk Gerberstraße 18 beraten wurden. ☞ RED

ServiceKiosk Innenhof Reichsstr. 13, geöffnet:

Mi 09 – 12 Uhr,
Do 13 – 18 Uhr,
Fr 09 – 12 Uhr,
Tel. 2 61 81 05.

wohnzeit spezial „Straßennamen“/2

Die wohnzeit spezial „Straßennamen“ erscheint im Juli mit Teil 2.

Auf 32 Seiten werden historische Beiträge des Heimatforschers Hans-Joachim Hoffmann zusammengestellt. Der Autor der *wohnzeit*-Reihe „Straßennamen“ veröffentlicht regelmäßig Beiträge im Kundenmagazin der LWB. Interessenten für die zweite Spezialausgabe können vorgemerkt werden: per E-Mail presse@lwb.de oder

Tel. 9 92 42 01. ☞ RED

Schönefeld

Ideen für Gestaltung einer Freifläche gefragt



Planungsentwurf für die Neugestaltung der Freifläche Stöckelstraße/Ecke Clara-Wieck-Straße. Die Ansicht zeigt die Bebauung mit sechs Stadthäusern und Garagen. Entwurf: LWB

Die Freifläche in der Stöckelstraße/Ecke Clara-Wieck-Straße soll einer neuen Nutzung zugeführt werden. Dazu hat die LWB einen Plan entwickelt, der die Bebauung der Fläche mit sechs Stadthäusern und mehreren Garagen vorsieht. Gefragt sind nach wie vor neue Gestaltungsideen für die restliche Freifläche. Bereits auf dem Schönefelder Frühlingsfest und auf dem Mieterfest am 23. Mai in der Clara-Wieck-Straße konnten die Bewohner der Wohnanlage ihre Ideen einbringen. Über die Ergebnisse berichten wir in der nächsten Ausgabe.

Zentrum-Süd

Klassiker im Miniformat - lesen Sie mal

Leipzigs Stadtbibliothek am Leuschnerplatz beherbergt eine der größten Miniaturbuch-Sammlungen Deutschlands. Sie umfasst 2.230 Titel. Die Exposition beinhaltet Klassiker der Weltliteratur, Koch- und Kinderbücher, Reiseführer, Comics, Sach- und Wörterbücher. Lesen Sie mehr dazu auf der Seite 23. Geöffnet: Mo, Di, Do, Fr 10-19 Uhr, Mi 13-19 Uhr und Sa 10-14 Uhr

Kinderflohmarkt im Dunckerviertel

Spielsachen zum Schnäppchenpreis



Im familienfreundlich sanierten Dunckerviertel fand der erste Kinderflohmarkt der LWB statt.



Kinderbekleidung und jede Menge Spielzeug fand das Interesse der Besucher. Fotos: Nico Pöhlandt

Die LWB veranstaltete gemeinsam mit dem Schlawiner, dem Stadtmagazin für Familien in Leipzig, den 1. LWB-Kinderflohmarkt für Baby-, Kinder- und Spielsachen im Lindenauer Dunckerviertel.

Schnell wachsen die Kinder aus ihren Sachen heraus: kaum gekauft, sind sie schon bald wieder zu klein. Ähnlich ist es mit dem Spielzeug: schnell ändert sich der Geschmack, und was eben noch unbedingt gebraucht wird, liegt schon bald unbeachtet in der Ecke. Was tun mit all dem abgelegten Kram? Flohmärkte sind die optimale Lösung. Aus diesem Grund luden LWB und Schlawiner am 12. Mai


Verkäufer und Flohmarktbesucher in das familienfreundlich sanierte Dunckerviertel zum Kinderflohmarkt ein.

Der Flohmarkt drohte fast ins Wasser zu fallen. Das hat aber den 25 von rund 70 angemeldeten Teilnehmern nicht abgehalten, ihre Stände trotzdem aufzubauen. 14 Uhr war dann aber leider Schluss, es schüttete aus allen Wolken.

Gekauft wurde von den Besuchern fast alles, von Babyschuhen bis zum Kinderwagen. Zeitiges Erscheinen sicherte die besten Schnäppchen. Der zweite Kinderflohmarkt, voraussichtlich dann in Paunsdorf, ist geplant.

RED

Anzeige



Gerhard Nopens

www.rollladenbau-nopens.de

Tel. 0341/8 61 77 40

Papiermühlstr. 24A

Jalousie und Rolladenbau

- Sonnenschutz für innen und außen
- Reparaturen aller Art
- Markisenanfertigung nach Maß

Mit den Nachbarn reden

Befragung zur Wohnzufriedenheit in Schönefeld



Spiel, Spaß und Informationen auf dem Schönefelder Frühlingsfest.

Fotos: Klaus-D. Sonntag

Im vergangenen Jahr wurden alle LWB-Mieter in Schönefeld von einem von der LWB beauftragten Institut zu ihrer Wohnzufriedenheit befragt. Ziel dieser Befragung ist es, im Ergebnis entsprechende Hinweise zur Verbesserung des Wohnens und des Wohnumfeldes zu erhalten (*wohnzeit* berichtete).

Die Auswertung der Mieter ergab, dass 80 Prozent der Befragten noch einmal zur LWB ziehen würden. 67 Prozent wollen so lange wie möglich in ihrer Wohnung verbleiben. Sowohl durch altersgerechte Wohnungsanpassung als auch durch mehr Serviceangebote von Dienstleistern im Wohngebiet und auch mit Unterstützung von Vereinen kann

ein Wohnungswechsel aus Altersgründen hinausgezögert oder sogar ganz vermieden werden. Hier muss im Einzelfall nachgefragt werden, welche Servicedienste gewünscht sind. Eine enge Zusammenarbeit besteht zum Beispiel mit dem Bürgerverein Schönefeld e.V. in der Gorkistraße, der am 5. Mai zu seinem Frühlingsfest einlud. Bewohner nutzten die Gelegenheit, sich auch über die geplante Neugestaltung ihres Wohnumfeldes Stöckelstraße/Ecke Clara-Wieck-Straße zu informieren. Die Auswertung der Befragung ergab weiterhin, dass 60 Prozent der LWB-Mieter ihr kommunales Wohnungsunternehmen für flexibel, modern, tatkräftig, sozial, hilfsbe-

reit und freundlich halten; nur ein Viertel der Befragten für konservativ und bürokratisch. Mehr als 50 Prozent der Befragten in Schönefeld Ost ärgern sich über ein zu kleines Bad. Hier wird die LWB prüfen, ob die Schaffung separater Räume mit Waschmaschinen im Haus möglich ist.

In der der Clara-Wieck-Straße äußerten sich etwa die Hälfte der Befragten, dass sich das Miteinander im Haus verschlechtert hätte. Sich besser kennen lernen – Mieterfeste sind eine gute Gelegenheit, mit seinen Nachbarn ins Gespräch zu kommen. So zum Beispiel in der Stöckelstraße, wo die LWB am 23. Mai zum Mieterfest eingeladen hatte. ☼ Red

Anzeige



Abel & Garten
SCHREIBEN & SCHENKEN
Inhaberin Ute Mielsch



Schreibgeräte – schönes Briefpapier – Gästebücher – Fotoalben – Bewerbungsmappen – Glückwunschkarten – lecker Schweizer Schokoladen – und vieles mehr.
Die Sammelfiguren der Cow-Parade (Mini-Kühe) haben wir um 30% reduziert. – Solange der Vorrat reicht!

Roßplatz 12 (neben dem Ring-Cafe) · 04103 Leipzig · Tel. 0341 / 9 60 56 44 · Fax 0341 / 9 60 61 59 · **Öffnungszeiten: Mo - Fr 10 - 18 Uhr, Sa 10 - 14 Uhr**



Rund um den Brühl



Messetreiben am Brühl in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts (Bild links).

Im „Plauenschen Hof“ am Brühl boten vor allem Textilfabrikanten aus dem Vogtland ihre Erzeugnisse an (Bild rechts).

Geschäftszentrum über Jahrhunderte

Leipziger Straßennamen erzählen Geschichte(n)

Wenn sich zwei bedeutende Fernhandelsstraßen kreuzen, dann lädt ihr Schnittpunkt zu Handel und Wandel förmlich ein.

Diesem Umstand verdankte der Brühl schon seine frühe Blüte, denn hier begegneten sich die Via Imperii, die von Venedig zu den Häfen an der Ostsee führte, und die Via Regia, eine Verbindungslinie zwischen Paris und Kiew. Beide trafen an der Kreuzung der jetzigen Hainstraße und des Brühl aufeinander, weshalb hier – am späteren Richard-Wagner-Platz – auch die älteste Leipziger Ansiedlung zu suchen ist.

Erst als später der Verkehr Richtung Osten in die Grimmaische Straße verlegt wurde, verlor der Brühl seine Bedeutung als Transitweg, gewann aber durch den Bau zahlreicher Gast- und Ausspannhöfe sowie großer Lagerflächen für den Warenumsatz zunehmende Bedeutung im Fernhandel. Großbrände wie in den Jahren 1498 und 1518, die einen Großteil der Gebäude zerstörten, führten zwar zu Rückschlägen, nicht aber zum „Aus“.

Auch der Parthe, die ursprünglich unmittelbar neben dem Brühl floss, wurde man durch Regulierung im 12. Jahrhundert Herr: Ihr häufiges Hochwasser hatte die Umgebung oft in einen Morast verwandelt, was den Namen der Straße erklärt, denn Brühl heißt „Sumpf“.

Barocke Pracht

Das Romanushaus Ecke Brühl/Katharinenstraße symbolisiert barocken Glanz aus einer Zeit, da zwischen 1680 und 1760 rund ein Drittel aller Häuser in Leipzigs Innenstadt neu und größtenteils prächtig umgestaltet wurden. Der 1701 bis 1704 errichtete Palast verschlang die ungeheure Bausumme von 150 000 Talern und brachte den Bauherrn und Bürgermeister Franz Conrad Romanus für 41 Jahre in Haft, da er einen Teil des Geldes durch Manipulationen aufgebracht hatte. Immerhin konnte dieses Gebäude als Eingangspforte zu Leipzigs „guter Stube“ gelten und rechte vermögende Leipziger zu



Das Romanushaus regte vermögende Leipziger zu ähnlich anspruchsvollen Projekten an.

ähnlich anspruchsvollen Projekten an: Die Katharinenstraße wurde in den Folgejahren zum Standort der berühmtesten Leipziger Barockbauten. Ob die Häusergruppe für die Patrizier Schacher und Schellhafer sowie den Bankier Hohmann, das Frege- oder das Griechenhaus – die gesamte Straße zeigte eine Sammlung schönster Gebäude, und nahezu jede Hausnummer verkörperte ein Baudenkmal.

Am Brühl selbst entstanden zu jener Zeit zahlreiche neue, repräsentative Gasthöfe: „Goldne Kanne“, „Drei Schwanen“, „Roter Adler“ oder „Tiger“ verkörperten ein Stück messestädtischer Gastlichkeit.

Zur selben Zeit machte der Brühl auch in Sachen Kultur von sich reden: Auf Anregung des sächsischen Vizekapellmeisters Nikolaus Adam Strungk entstand hier ein erstes Ball- und Opernhaus, das am 8. Mai 1693 eröffnet wurde, dem aber kein langes Leben beschieden war, denn schon ein Jahr darauf ist von Schäden am Bau die Rede. 1729 wurde es geschlossen. Als wesentlich erfolgreicher erwies sich eine Neugründung rund 30 Jahre später und ein Stück weiter westlich. Auf der Rannischen Bastei eröffnete im Oktober 1766 das „Komödienhaus“, das 1817 durch den badischen Architekten Friedrich Weinbrenner im klassizistischen Stil umgebaut wurde und als „Altes Theater“ glanzvolle Aufführungen erlebte.

Pelzzentrum Brühl

„Der Brühl ist wohl die einzige Gegend Leipzigs, wo der sächsische Dialekt völlig ausgeschaltet ist“, meinte Humorist und Leipzig-Kenner Hans Reimann angesichts der internationalen Atmosphäre im Zentrum des Rauchwarenhandels. Schon im 16. Jahrhundert besuchten ausländische Pelzhändler die Leipziger Messen. 300 Jahre später indes gelangte die Stadt in eine führende Position in dieser Branche und wickelte schließlich ein Drittel des gesamten Welthandels ab. 1907 gab es in Leipzig 209 Rauchwarenhandelsbetriebe, später sogar rund 800. Zahlreiche weitere Firmen befassten sich mit dem Zurichten und Färben der Pelze. Der Pelz – war ein so genannter „Loco-Handel“, bei dem die gehandelten Stücke immer zur Stelle sein mussten. Deshalb entstand im 19. Jahrhundert im Brühl ein modernes Geschäftszentrum mit großen Speichern, Läden und Geschäftskontoren. Leider vermochte die Stadt nach dem



Kürschnerwerkstatt um 1750.

sicht der Leipziger Innenstadt grundlegend und führten zu unwiederbringlichen Verlusten: In Trümmern lagen große Teile des Brühl; die Ostseite der Katharinenstraße mit den wertvollsten Barockbauten war ebenso zerstört wie das Alte Theater. Den Rest besorgten die diversen „Wiederaufbauprogramme“ nach dem Kriege: Während in den ersten Jahren noch das Bestreben erkennbar

das 1965/66 erbaute Brühlpelz-Gebäude oder das 1964/65 errichtete Bürogebäude des Chemieanlagenbaues. Die Leipzig-Information sowie die Verkaufspavillons auf dem Sachsenplatz sind wieder verschwunden und haben dem neuen Bildermuseum Platz gemacht. Das umfangreichste Vorhaben war die Bebauung des Areals zwischen Brühl und Richard-Wagner-Straße in den Jahren



Noch ohne Blech: Das 1908 eröffnete „Kaufhaus am Brühl“ (Bild links) entstand nach den Plänen des Architekten Emil Franz Hänsel. 60 Jahre später präsentierte sich das Gebäude metallverkleidet, was ihm den Namen „Blehbüchse“ eintrug. Ursprünglich stand hier der Gasthof „Roter und Weißer Löwe“, das Geburtshaus Richard Wagners (Bild rechts).



Zu den Kuriositäten am Brühl in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts gehörte auch der so genannte „Verbrechertisch“ in der Gaststätte „Die gute Quelle“. Hier durfte nur Platz nehmen, wer im Vormärz oder in der Revolution von 1848 Verfolgungen erlitten hatte. Am Tisch unter anderem: Der aus dem Amt gefeuerte Professor Emil Adolf Roßmäßler und der Verleger Ernst Keil, Herausgeber der „Gartenlaube“.

2. Weltkrieg an diese Tradition nicht im vollen Maße wieder anzuknüpfen. Während der Nazizeit wurden Firmen mit jüdischen Inhabern „arisiert“; Kriegszerstörungen im Brühl trugen das Übrige bei. Neues Zentrum des deutschen Pelzhandels wurde Frankfurt am Main.

Die Bombardements während des 2. Weltkrieges – vor allem der verheerende Angriff am 4. Dezember 1943 – wandelten das Ge-

war, beschädigte Gebäude zu sichern, zu erhalten und später zu rekonstruieren, so galt später das Prinzip „Abriss und Platte“. So verschwanden z.B. in der Katharinenstraße noch die Reste des Griechenhauses sowie des Schachernschen und des Schellhaferischen Hauses. Die neuen Gebäude am 1969 geschaffenen Sachsenplatz mit ihrer reinen Zweckarchitektur vermochten nicht an Leipziger Bautraditionen anzuknüpfen, so etwa

1965/67. Es entstanden drei Elfgeschosser, verbunden durch vorgelagerte Flachbauten mit Geschäften. Die Blöcke enthalten 33 Ein- und 428 Zweizimmerwohnungen, die leer stehen. Mit der Neueröffnung des im Kriege beschädigten und zur „Blehbüchse“ umgestalteten Warenhauses am Brühl am 22. August 1968 erhielt dieser Baukomplex sein heutiges Bild. ❖

HANS-JOACHIM HOFFMANN

Mieterbeirat

Gemeinsam Lösungen finden

Partner sind Bürgerverein, Mieterbetreuer und Netzwerke

Wirkungsbereiche der Mieterbeiräte

Die Mieterbeiräte pflegen und fördern das partnerschaftliche Verhältnis zwischen den Mietern und der LWB sowie deren Mitarbeiter/innen. Sie verstehen sich als Vertreter aller Wohnungsmieter der LWB.

Die Mieterbeiräte wirken unter dem Gesichtspunkt der Verbesserung der Wohnqualität und der Kostensenkung für Mieter und Vermieter.

Die Mieterbeiräte nehmen Wünsche, Anregungen und Beschwerden der Mieter entgegen und leiten diese an die zuständigen Partner der LWB weiter.

Die Mieterbeiräte unterstützen umgekehrt die Informationsarbeit der LWB, zum Beispiel wenn es um die Einführung neuer Rechtsvorschriften für die Wohnungswirtschaft geht.

Die Mieterbeiräte unterstützen die Gemeinwesenarbeit. Sie fördern die Solidarität im Wohngebiet. Sie arbeiten daher auch mit den für die Sozialarbeit zuständigen Mitarbeiter/innen der LWB zusammen.

Die gesellschaftsvertraglichen und gesetzlichen Bestimmungen, Bindungen, Rechte und Pflichten von Organen und Mitarbeiter(inne)n der LWB bleiben von der Tätigkeit der Mieterbeiräte unberührt. ←

(Aus: Grundlagen für die Tätigkeit und die Wahl der Mieterbeiräte der LWB)



Mieterbeiräte beim Treffen mit den Stadtwerken Leipzig im Jahr 2005, dass im Zoo stattfand.

Von ihren Erfahrungen während der letzten Wahlperiode berichteten Mieterbeiräte, die in Vorbereitung der Neuwahl auf Einladung des Geschäftsführers, Peter Stubbe, am 28. März zu Gast in der LWB waren.

Waltraud Bauer lobte das Vertrauensverhältnis zwischen Mieterbeirat und Mieterbetreuer, das sich in den letzten beiden Jahren deutlich gebessert habe. Probleme konnten schnell und unbürokratisch gelöst werden. So wird zum Beispiel für eine Tagesmutter in der Philipp-Rosenthal-Straße ein Spielzimmer eingerichtet und auch in einem argen Nachbarschaftsstreit konnte eine einvernehmliche Lösung gefunden werden.

Dr. Gunther Wagner äußerte seinen Unmut über Sachbeschädigungen im Treppenhaus des Elfgeschossers in der Windmühlenstraße und die zunehmende Vermüllung am Containerplatz im Hof.

Klaus Leonhardt äußerte sich zufrieden über

die „sehr gute Zusammenarbeit mit dem Bürgerverein Messemagistrale e.V. und den Mieterbetreuern der LWB in der Straße des 18. Oktober. Wir bemühen uns gemeinsam, das Wohnumfeld in Ordnung zu halten. Zweimal im Jahr machen wir - Mieterbeirat, Bürgerverein und LWB – einen Rundgang durchs Wohngebiet. Wir können sagen, unser Wohnumfeld ist in Ordnung.“ Besonders hob er den dort ansässigen Service des Netzwerkes Pro Wohnen hervor. Deren Dienstleistungen für ältere Bewohner werden gern und oft angenommen. Die Arbeit wurde auch auf Bundesebene anerkannt (wohzeit berichtete). „Zweimal pro Woche wird eine Sprechstunde abgehalten, um von Problemen im Wohngebiet zu erfahren und Lösungen anzubieten. Diese regelmäßigen Kontakte führen zu einer gewissen Ruhe bei unseren Mietern“, so Mieterbeirat Leonhardt.

Nächtliche Ruhestörungen in der Nähe einer Schule konnten mit Unterstützung des Bürgerpolizisten gelöst werden, berichtete Carl-Günther Hartung, aus dem Westen der Stadt. Er hob die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern der ServiceKioske hervor. Auch die Arbeit des Mieterbeirats Grünau trägt Früchte. Klaus Zäbe: „So kann ich heute sagen, dass wir in den altersgerechten Wohnblöcken im Titaniaweg gut zurecht kommen.“

Auch in diesem Jahr werden Exkursionen zu Partnerunternehmen stattfinden. Die nächste wird im Juni zu den Stadtwerken Leipzig führen. ←

VEs

Anzeige



Pegasus Pflegedienst

Wir kümmern uns.

Alten- und Krankenpflege · Mütterbetreuung · Service-Wohnen

Im Alltag. Im Haushalt. Im Leben. Unser Team betreut Sie individuell und liebevoll. Damit Sie in Ihrer gewohnten häuslichen Umgebung auch bei Pflegebedürftigkeit, Krankheit oder nach einem Krankenhausaufenthalt verweilen können.

Wir beraten Sie gern: 24h Hotline: 0341. 90 98 63 35 · Fax: 0341. 90 98 63 62 · www.herbst-des-lebens.de

Pegasus Pflegedienst · Hauswirtschaftshilfsdienst KOKOT · Bitterfelder Str. 17 · 04129 Leipzig



Wer wird neuer Mieterbeirat?

Schlagen Sie Ihren Kandidaten jetzt vor

Mieterbeirat



Im Bild: Ihre Wahlbegleiter Karin Zschockelt-Holbe, Bernd Plaul, Kathrin Heinze und Heiko Capelle-Bradatsch. Foto: ves

Im Herbst 2007 findet die Wahl der Mieterbeiräte statt, die nunmehr vierte Wahl seit der Beiratsgründung im Jahr 1996. Als Zeitschiene für die Wahl der Mieterbeiräte wurde folgende Terminkette vereinbart:

- Ab sofort können Mieter der LWB ihren Kandidaten zur Wahl der Mieterbeiräte vorschlagen. Dazu trennen Sie bitte im beiliegenden Flyer den Wahlschein heraus, füllen ihn aus und geben diesen am zentralen Empfang der LWB, Prager Straße 21 oder in einem der ServiceKioske ab. Auch dort werden Wahlscheine ausgelegt. Zusätzlich werden im Treppenhaus Hausaushänge angebracht, wo Sie ebenfalls Gelegenheit haben, Ihren Wunschkandidaten zu notieren. Diese Möglichkeit können vor allem jene Mieter in Anspruch nehmen, die nicht gut zu Fuß sind und den Weg zum nächsten ServiceKiosk scheuen.

- Annahmeschluss der Wahlvorschläge ist der 31. August 2007. Danach beginnen die Gespräche mit den vorgeschlagenen Kandidaten zur Bereitschaft, das Mandat anzunehmen. Daraufhin wird die Kandidatenliste in Hausaushängen bekannt gegeben.
- Die Wahl findet im November statt. Der Termin und die Wahlorte werden noch bekannt gegeben.

In der Mieterbeiratsvollversammlung am 26. November 2007 wird die Geschäftsführung die neu gewählten Mieterbeiräte in ihrem Amt begrüßen.

In der *wohnzeit* Nr.1/2008 werden die Wahlergebnisse veröffentlicht. Die Legislaturperiode des neuen Mieterbeirates beginnt damit am 1. Januar 2008.

Ihre Ansprechpartnerin bei allen Fragen rund um die Wahl der Mieterbeiräte: Karin Zschockelt, Abt. Wohnungswirtschaft/ Grundsatzfragen, Tel. 9 92 31 01.

Die Mieterbeiratswahl begleiten in der Geschäftsstelle Nord-West: Mieterbetreuerin Kathrin Heinze, Tel. 9 92 35 13, Sachbearbeiterin Susann Jüttner, Tel. 9 92 33 56 sowie Gruppenleiter Bernd Plaul, Tel. 9 92 35 10, in der Geschäftsstelle Süd Mieterbetreuerin Beatrice Krause, Tel. 9 92 32 13, in der Geschäftsstelle Ost Mieterbetreuer Heiko Capelle-Bradatsch, Tel. 9 92 34 32.

Bitte beachten Sie den beiliegenden Flyer zur Mieterbeiratswahl 2007. ❖❖❖

Flyer zur Mieterbeiratswahl 2007



Anzeige

Kreative Einbauküchen

Studios in Leipzig

Friedrich-Ebert-Str. 61
– Am Westplatz –
☎ 0341 9612001

Prager Str. 34
– Am Ostplatz –
☎ 0341 9901990

www.ratiomat.de

ratiomat[®]
Einbauküchen GmbH

Anzeigen

wohnzeit



Die nehm' ich mir.

Café Krüger in Eutritzsch

Süße Glückwünsche zum Schulanfang

Das Café Krüger ist den meisten Eutritzschern seit Jahren ein Begriff, und viele andere Leipziger werden den Familienbetrieb demnächst sicher ebenfalls kennen lernen. Denn am 23. April eröffnete die Familie ein zweites Café in der Innenstadt, im LWB-Haus Burgstraße 12. Es war eine echte Spontanaktion, denn von der ersten Kontaktaufnahme mit dem Vermieter LWB bis zur Eröffnung vergingen nur rund vier Wochen, erinnert sich Steffen Krüger. Flugs war renoviert und eine Kuchen- und Eistheke eingebaut. Auf 30 Plätzen im Café und ebenso vielen davor können nun die Gäste Platz nehmen und das reichhaltige Kaffeeangebot genießen. Kuchen und Torten gibt es ganz frisch aus der hauseigenen Konditorei – und die Palette ist so vielfältig, dass einem schon beim bloßen Gedanken förmlich das Wasser im Munde zusammen läuft. Das wechselnde Angebot hält eine Auswahl aus 40 Kuchensorten und 39 Torten bereit. Da gibt es beispielsweise Eierlikörsahne-, Erdbeersahne- oder Marzipansahnetorte, Bienenstich, Birnenschmand-, Kokos- oder russischen Zupfkuchen und leckere Gebäckteile wie Leipziger Lerchen oder Petit Fours. Auf Wunsch werden zudem optisch ansprechende Torten für spezielle Anlässe hergestellt – ein klassisches Beispiel dafür sind natürlich Hochzeitstorten. Aber auch welche zum Schulanfang oder zum Geburtstag können es sein, entsprechend aus garniert und mit individueller Glückwunschaufschrift. Das Kaffeeangebot umfasst aber nicht

nur süße Sachen, sondern auch herzhaftere Snacks. Schon morgens können hungrige Gäste aus drei Frühstücks-Komplettangeboten und Extra-Rührei wählen, weiter geht es beispielsweise mit Baguettes, Salaten, Suppen, Ofenkartoffel, Würzfleisch und verschiedenen Hauptgerichten – die zwanzigjährige Gastronomieerfahrung, die Steffen Krüger mitbringt, ist deutlich zu merken. ☛

KG1

Café Krüger, Burgstraße 12, geöffnet montags bis samstags von 8 bis 21 Uhr und sonntags von 13 bis 21 Uhr.

Wir sind für Sie
in Leipzig und Umgebung
rund um die Uhr da!



M & M
Gesundheits- und
Pflegedienst

M & M Gesundheits- und Pflegedienst
Daniel Matthees & Katrin Mielke GbR
Holzhäuser Str. 81
04299 Leipzig

Telefon: (03 41) 86 08 482
Funk: (01 77) 78 54 182
Fax: (03 41) 23 05 065

E-Mail: kontakt@mm-pflegedienst.de
Internet: www.mm-pflegedienst.de

Im Dienste Ihrer Gesundheit



Süßes gibt es auch auf die Straße.

Foto: kg

Anzeige

Heidtmann & Co Sonnenschutz GmbH

Klingenstraße 44 · 04229 Leipzig

Telefon: 0341 / 477 19 55 · Telefax: 0341 / 477 19 69

www.sonnenschutz-leipzig.de

- Sonnenschutz für Veluxfenster
- Markisen
- Jalousien
- Rollos
- Lamellen
- Rollläden
- faltstore
- Rolltore



Zeit fürs Wesentliche

Wohnung statt Heim, pflegen statt abschieben



Unterwegs zu ihren Patienten, Bärbel Hegedüs und Maike Janusic.

„Man muss ein Herz dafür haben, mit alten Menschen umzugehen“, sagen Bärbel Hegedüs und Maike Janusic wie aus einem Munde. Beide leiten den Mobilen Pflegedienst im Pötzschker Weg 2-4 und sind Inhaber des Hauswirtschafts- und Seniorenservice im Titianiweg 9, wo sich die Begegnungsstätte des Pflegedienstes befindet. Dort treffen sich Mieter des Hauses und der Umgebung, um gemeinsam Mahlzeiten einzunehmen und gestaltete Nachmittage zu erleben.

Die beiden Krankenschwestern haben ihren Pflegedienst vor 10 Jahren mit dem Ziel gegründet, individuelle Pflegeleistungen anzubieten. „Die Zuversicht, dass ältere Menschen wegen Pflegebedürftigkeit ihren häuslichen Bereich nicht verlassen müssen, haben wir uns bis heute erhalten.“



Gemeinsam schmeckts besser - in der Begegnungsstätte Titianiweg 9.

Fotos: ves

Der LWB liegt viel daran, solche und ähnliche Dienste in ihren Wohngebieten anzubieten, um dem Anspruch der Mieter „ich möchte zu Hause älter werden“ gerecht zu werden. Auch deshalb hat die LWB seit Januar eine Seniorenbeauftragte (siehe nebenstehend). Die LWB arbeitet mit rund 10 Pflegediensten in verschiedenen Wohngebieten zusammen.

Bärbel Hegedüs und Maike Janusic betreuen mit ihren Schwestern und Altenpflegern rund 130 Senioren in Grünau und angrenzenden Stadtteilen. Das Besondere an diesem Seniorenservice ist auch, dass keine Betreuungspauschale erhoben wird und die Schwestern 24 Stunden rufbereit sind. „Wir sind bemüht“, so Bärbel Hegedüs, „dass unsere zu pflegenden Patienten nicht mehr als zwei oder drei Schwestern in einer Woche um sich haben. Wir wissen, dass alte Menschen nicht nur die vertraute Umgebung brauchen, sondern auch vertraute Gesichter.“

Der Hauswirtschafts- und Seniorenservice, der von Christian Hegedüs geleitet wird, befindet sich seit Januar im Aufbau. Es spricht sich schnell herum, dass der freundliche junge Mann und ausgebildete Altenpfleger alle Dinge rund um den Haushalt erledigt, die nicht mehr gut von der Hand gehen. ☚
Hauswirtschafts- und Seniorenservice GbR im Titianiweg 9, Tel. 9 26 01 85. Mobiler Pflegedienst GbR im Pötzschker Weg 2-4, Tel. 4 95 69 41.

Sächsische-Oldtimer Busflotte®

Leipzig GmbH

Wir fahren täglich für Ihre Anlässe

- ~ Stadtrundfahrten
- ~ Klassenfahrten
- ~ Jugendweihen
- ~ Firmenfeiern
- ~ Hochzeiten
- ~ Geburtstage
- ~ Shuttle
- ~ Fragen Sie nach unseren neuen Themen-Ausflugsfahrten:
 - Mondschein-Tour
 - Nord - Ost - Süd - West - Tour
 - die spritzige und die schnelle Tour
- ~ u. v. m.



Ansprechpartner Elke Schreiner
Zschochersche Str. 79b · 04229 Leipzig
Tel. **0341.4 92 99 56**
Fax **0341.4 92 99 57**
Funk **0177.7 91 85 40**

www.cabrio-bus.de

LWB-Seniorenbeauftragte

Jana Schreiner ist seit Jahresbeginn Seniorenbeauftragte. Die 37-Jährige betreut die Senioren nicht direkt wie die Mieterbetreuer und Mitarbeiter für Soziales der LWB. „Mit meinen Kollegen in den Geschäftsstellen und der Fachabteilungen setzen wir die Bedürfnisse nach altersgerechten Umbauten in unseren Wohnungen um. Wir wollen unseren Mietern das Wohnen im Alter so angenehm wie möglich machen“, so die Fachwirtin für Grundstücks- und Wohnungswirtschaft. ☚



Jana Schreiner, Seniorenbeauftragte der LWB

Anzeigen



JALOUSIE- & ROLLADENBAU

Schreckenbach

Beratung, Herstellung & Montage von Sonnenschutz

Eigene Herstellung!

- Jalousien
- Verticals
- Rollläden
- Rolll Tore
- Markisen
- Plissees
- Motore
- Fenster
- Türen

Gewerbegebiet Im Mittelfeld 6b
04509 Krostitz / OT Hohenossig
(Nahe dem neuen Messegelände)

Telefon: 03 42 94 / 71 50
Telefax: 03 42 94 / 7 15 21



Taxiruf ☎ (0341) 4233

Das TAXI mit der Mütze

TAXIRUF KOSTENLOS 0800 800 4233

FREUNDLICH • PÜNKTLICH • ZUVERLÄSSIG

Aktion Generation 50 plus im Laden

Im besten Alter durchstarten

Seit Anfang des Jahres gibt es den „Aktionsladen im Vereinshaus Leipziger Osten“ für die „Generation 50 plus“. Das Projekt basiert auf einer Idee arbeitsloser Frauen, die im Rahmen einer Initiative der IG Metall Leipzig im November 2005 aufgerufen waren, Perspektiven für ihre eigene berufliche Wiedereingliederung zu entwickeln. So entstand die Idee, aufgrund der demografischen Entwicklung der Gesellschaft in den folgenden Jahren, einen Bürgertreff für die ältere Generation zu schaffen.

Zwei Frauen im besten Alter sind nun dabei, diesen Treff kontinuierlich aufzubauen. Christine Hempel und ihre Kollegin fanden in der Dresdner Straße 82 ein geeignetes Domizil, das von der LWB-Geschäftsstelle Ost vermietet wird. „Auch wegen des schönen Gartens hinter dem Haus haben wir uns für diese Lage entschieden“, so Christine Hempel.

Bei Kaffee und frisch gebackenem Kuchen plaudern, Erfahrungen austauschen und dabei nette Kontakte knüpfen. Genießen Sie das kulturelle und informative Programm. Beim Nähen, Basteln und Gestalten entdecken Sie verborgene Talente. Der Tanz für Junggebliebene sorgt für Schwung und gute Laune, das heitere Gedächtnistraining hält den Geist fit. Sie möchten in die Oper oder zu einer Sportveranstaltung gehen – aber nicht allein? Der Aktionsladen macht es möglich, vieles in der Gruppe zu unternehmen. Er lädt ein zum Karten- oder Brettspielen. Wie wäre es mit einem Schachturnier?

Es werden nach Ihren Wünschen Ausflüge zu Fuß, mit Bus, Bahn, Kremser oder Boot organisiert.

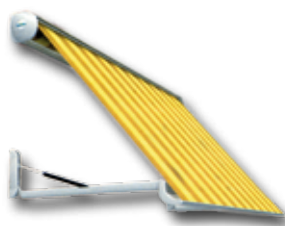
Ein soziales Anliegen des Aktionsladens ist die Beratung älterer Arbeitsloser. Mitarbeiter vom Leipziger Erwerbslosenzentrum informieren zum ALG II und unterstützen beim Bewerbungsschreiben. Wie entwickelt sich unser Wohngebiet oder haben Sie Fragen zur Ordnung und Sicherheit im täglichen Leben? Im Aktionsladen gibt es dazu kostenlose Informationen. Vertreter von Krankenkassen oder Apotheken geben regelmäßig Ratschläge zur Gesundheitsvorsorge und wie Sie sich gesund ernähren und sportlich fit halten können. Wie oft haben Sie schon Ihren Partner oder den Spiegel gefragt: „Kann ich das noch anziehen?“ Im Aktionsladen erfahren Sie Tipps zu tragbarer Mode und zur Kosmetik im „besten Alter“.

Außerhalb der Veranstaltungen kann der Gästeraum (bis 25 Personen) für Vereinsversammlungen, Besprechungen oder private Familienfeiern genutzt werden. „Bei Bedarf kümmern wir uns auch um die Dekoration, Speisen und Getränke“, so Hempel. ☺

Aktionsladen im Vereinshaus Leipziger Osten, Dresdner Str. 82, mit der Straßenbahn 4 und 7, Bus 72 und 73 bis Haltestelle Reudnitz – Köhlerstraße, Tel./Fax: 9 93 93 39, www.bvostvorstadt.de
Ihre Ansprechpartnerin: Christine Hempel

Anzeige

Sonnenschutzsysteme-Service



Unser Service im Überblick:

- + Markisen
- + Jalousien
- + Insektenschutz
- + individuelle, kostenlose Beratung vor Ort
- + Rollläden
- + Rollos

Achtung neu!
Tageslichtrollläden



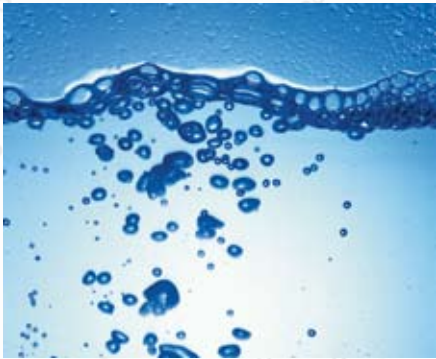
Stephan Werner

Inhaber
Klenastr. 9, 04288 Leipzig
Tel.: 034297-141335
E-Mail: werner@abc-markisen.de
Internet: www.abc-markisen.de

Sind Sie zufrieden, sagen Sie es weiter – sind Sie es nicht, sagen Sie es mir!

Sauberes Wasser muss fließen

Verbraucherhinweise für Trinkwasser



Das Wasserversorgungsunternehmen der LWB, die Kommunalen Wasserwerke Leipzig, bemüht sich, einwandfreies Trinkwasser zur Verfügung zu stellen. Keimfreies Wasser gibt es nicht und ist auch nicht erforderlich, da der menschliche Körper in der Lage ist, Bakterien abzuwehren. Diese Abwehrfähigkeit hängt von der körperlichen und gesundheitlichen Konstitution des Einzelnen ab. Deshalb können Sie durch Ihr Verhalten mit dafür sorgen, dass sich die Konzentration von Mikroorganismen im Trinkwasser nicht außergewöhnlich erhöht.

Damit das Wasser auch in einwandfreiem Zustand aus dem Zapfhahn fließt, empfiehlt die LWB ihren Mietern in ihrem eigenen Interesse einige Verhaltensregeln zu berücksichtigen.

Sauberes Wasser muss fließen und sollte deshalb nicht zu lange in der Leitung verbleiben. Deshalb ist es empfehlenswert, dass das Wasser zum Trinken oder zur Speisen-

zubereitung nicht länger als vier Stunden in der Leitung gestanden hat. Wenn Sie bis zu zwei Tagen nicht anwesend sind, sollten Sie vor dem Trinken vorsorglich soviel Wasser ablaufen lassen, bis es eine gleichmäßige Temperatur erreicht hat. Sind Sie mehrere Tage abwesend, lassen Sie bei Ihrer Rückkehr das Wasser einige Minuten ablaufen. Bei einer Abwesenheit von mehr als vier Wochen schließen Sie bitte die Wohnungsabsperrung und spülen Sie bei der Wiederinbetriebnahme Ihre Leitungen bei voll geöffneten Hähnen kräftig aus.

Empfehlenswert ist ebenfalls, dass aus der Dusche und der Wannenfüllbatterie einmal in der Woche heißes Wasser abläuft. So lösen Sie Keime und mikrobielle Ablagerungen, die sich im Duschschauch und der Mischbatterie gegebenenfalls anlagern konnten. (Beachten Sie dabei bitte die Verbrühungsgefahr!)

Noch eine Bitte: Nehmen Sie nicht eigenmächtig Veränderungen an der Trinkwasserinstallation vor, auch nicht an Mischbatterien, Wasserhähnen oder Brauseschläuchen. Nicht alle Armaturen, die zum Kauf angeboten werden, erfüllen die trinkwasserhygienischen und technischen Voraussetzungen. Beantragen Sie gewünschte Veränderungen bei Ihrem Mieterbetreuer. Zeigen Sie uns Unzulänglichkeiten bei der Wasserversorgung wie permanente Braunfärbung, zu warmes Kaltwasser, zu kaltes Warmwasser, trübes oder schlecht riechendes Wasser, oder ähnliches, an. ☎

REO

Anzeige

KEMNIK GmbH

Fenster – Türen – Rollläden – Fußböden



- Reparaturen und Erneuerungen
- Neher-Insektenschutzgitter
- Verglasungen
- Laminat und Parkett

Tischlerei/Zimmerei · Michael-Kazmierczak-Str. 18 · 04157 Leipzig
Tel. 0341 - 9 12 05 82 · 0341-9 01 62 04 · www.kemnik.de

Notdienst: 06.00 – 22.00 Uhr · 0163 - 8 12 05 82

GETIFIX

Bad · Küche · Heizung



Matthias Kahlo Installationsbetrieb

Hauptsitz:

Am Kellerberg 12,
04349 Leipzig / Plaussig
Tel.: 034298 - 6 26 77
Fax: 034298 - 6 26 79
Funk: 0172 - 340 16 81

Bad-Ausstellung:

Waldziesstraße 9,
Leipzig / Paunsdorf
Tel.: 0341 / 27 11 8 33,
Öffnungszeiten: Di. u. Do. 10.00-18.00 Uhr

Unser Leistungsangebot !

- Sanitärinstallation BAD komplett REKO
- Badmöbel, Accessoire + Zubehör
- Fliesen-, Mosaik- und Plattenarbeiten
- Paneeledecken mit Licht-Spots

Komplettleistung: alles aus einer Hand



unser Tipp -

individuelle Lösungen für
Ihr Bad bei Behinderungen
sowie für Ältere

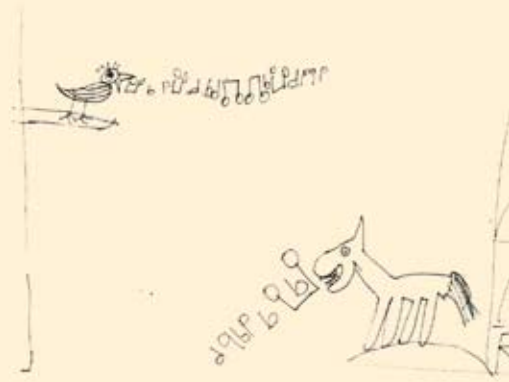


behindertenfreundliches Bad
Badmaße: 1,62 m x 2,10 m

Der Service macht den Unterschied

„Zu Hause in Leipzig“ – dieses Motto begleitet seit langem die Entwicklung der LWB. Es ist eine Zusage für ein vertrauensvolles Miteinander von Mietern und Vermieter.

Illustrationen: Freundeskreis Buchkinder e. V.



Raus aus der Sackgasse

Wenn Mieter streiten, kann (nicht immer) geholfen werden

„Stehen Sie, liebe Mieter, vor scheinbar unlöslichen Problemen, die Sie bisher mit Ihren Ansprechpartnern nicht klären konnten, so wenden Sie sich bitte schriftlich vertrauensvoll an ...“, so stellt sich Ihnen in jeder Ausgabe der *wohnzeit* die Ombudsfrau auf der Service-Seite vor. Wir zeigen Ihnen, was hinter dieser Arbeit steckt.

wohnzeit: Wie lange schon sind Sie Ombudsfrau der LWB?

Karin Zschockelt-Holbe: 2005 habe ich diese Aufgabe übernommen.

Wie viele Fälle gingen seitdem über Ihren Schreibtisch?

Einige hundert. Jedoch sind nicht alle Fälle, typische Ombudsfälle. Viele Angelegenheiten lassen sich durch unsere Mieterbetreuer oder das Mietertelefon klären.

Was sind die Schwerpunktthemen?

Das sind zum Beispiel Unklarheiten im Zusammenhang mit der Betriebskostenabrechnung. Die werden durch die zuständigen Mitarbeiter der Geschäftsstelle bearbeitet. Ich greife nur bei augenscheinlicher Unplausibilität ein. Schwerpunkte sind Mieterstreitigkeiten, Lärmbelästigungen durch Nachbarn, Probleme bei Anmietung oder

Kündigung der Wohnung.

Welche Fälle sind besonders hartnäckig?

Sind die Parteien im Haus verstritten, ist meist eine schnelle Klärung nicht möglich. Hier kommt es auf die Bereitschaft der Mietparteien an, sich mit mir und dem Mieterbetreuer zusammen zu setzen. So lassen sich vorhandene Probleme besser analysieren und gegenseitige Anschuldigungen relativieren. Konfliktbewältigung ist ein emotionaler Ausnahmezustand, der mit dem „Verliebtsein“ zu vergleichen ist. Zeigt man aber gegenseitige Akzeptanz und sucht gemeinsam nach einer einvernehmlichen Lösung, wird man diese in aller Regel finden. Hierbei bin ich behilflich.

Was lässt sich nicht schnell aufklären?

Viele Angelegenheiten beruhen auf Missverständnissen. Hier kann ich nur an alle appellieren, Probleme im persönlichen Gespräch zu klären. Miteinander reden ist wichtig bei der Bewältigung von Konflikten. Oft ist dabei erkennbar, dass „aneinander vorbei geredet“ wurde oder dass der Andere einfach nur missverstanden wurde.

Warum kommt es überhaupt soweit, dass geschlichtet werden muss?



Karin Zschockelt-Holbe, Ombudsfrau.

Viele Menschen sind versucht, Konflikte zu vermeiden, das heißt, sie sprechen sie nicht an, wenn es persönliche Differenzen gibt. Verschleppte Konflikte und somit ungelöste Probleme können dann eskalieren. Mitunter finden auch in den Häusern verdeckte Machtkämpfe statt. Mieter, die schon lange dort wohnen, beargwöhnen jeden „Neuzugang“ im Haus. Dann wird auf jedes Geräusch geachtet, Kinderlachen oder Kindergeschrei als störend empfunden. Viele Mieter wollen „einfach nur ihre Ruhe

Anzeige

Der TÜV in Ihrer Nähe

TÜV Service-Center Leipzig-Stahmeln

Leiter Herr Frank Walther
Wiesenring 2
04159 Leipzig

Tel. (0341) 4 65 31 80

Mo-Fr 09.00-18.00 Uhr

TÜV Service-Center Leipzig-Grünau

Leiter Herr Michael Schleusing
Brünner Straße 8
04209 Leipzig

Tel. (0341) 4 22 96 05

Mo-Fr 09.00-18.00
Sa 08.00-12.00 Uhr

- Kfz-Prüfung
- Änderungsabnahmen
- Schadengutachten
- Gebrauchtwagen-Bewertung

www.tuev-sued.de



Anmeldeservice
0800 - 12 12 444
(gebührenfrei)



Der Kuckuk und der Esel stritten sich
wer am besten Singen kann. Das ging den
Hausbewohnern auf den Kopf. Deswegen
halten sie einen Friedensrichter und was den
gefressenen Wolf da war nur im Kartong.

haben“ und zeigen wenig Verständnis, zum Beispiel für junge Mütter. Hier könnten mehr Toleranz und gegenseitige Hilfsbereitschaft helfen. Das versuche ich, den Parteien zu vermitteln

Welchen Rat geben Sie für eine zügige Lösung eines Falles?

Bevor ein Fall zu mir kommt, hat er zumeist schon einige Stellen durchlaufen. Erst wenn sich für ein Problem keine Lösung findet, werde ich aktiv und versuche, zu vermitteln. Ist der Sachverhalt verständlich dargestellt, kann ich mir schneller ein Bild von der Situation machen.

Vor allem deshalb Ihre Bitte, sich schriftlich an Sie zu wenden?

Ja. Erregte Kunden reagieren häufig gereizt. Dies spielt sich auf der emotionalen Ebene ab und ist meist Ausdruck von Frustration. Deshalb ist es besser, sich bei der Lösung von Problemen auf die Sachebene zu begeben, um Lösungsansätze des Konfliktes zu finden. Es hat sich bewährt, das Problem schriftlich darzulegen. Dabei relativiert sich der Sachverhalt meist schon.

Wie lange dauert in der Regel ein Fall bis zur Klärung?

Das ist unterschiedlich. Manchmal reicht ein Gespräch mit den Mieterbetreuern und die Angelegenheit ist geklärt. Manche Fälle dauern länger, das ist besonders im Bereich der Mieterstreitigkeiten der Fall. Hier fin-

den Einzelgespräche mit den Mietern statt, Hausbefragungen, gemeinsame Gespräche, das kostet Zeit. Allerdings ist der Streit auch nicht von heute auf morgen entstanden, so dass eine Klärung mit der nötigen Geduld abgewartet werden sollte.

Wer unterstützt Ihre Arbeit?

Ich arbeite eng mit den Mieterbetreuern, den Gruppenleitern, aber auch unseren Juristen zusammen. Ich lasse mir einen Sachstand zuarbeiten oder spreche, gemeinsam mit den Mieterbetreuern, mit den Mietern persönlich. Diese Variante ist mir die liebste, denn im persönlichen Gespräch lassen sich vermeintliche Probleme leicht klären.

Wie wird man Ombudsfrau?

Ich bin berufen worden. Durch meine Arbeit im erweiterten Bereich der Geschäftsführung hatte ich schon immer viel mit Mieterbeschwerden zu tun.

Wären Sie lieber Anwalt geworden als Immobilienkauffrau?

Eher nicht. Denn ich „repariere“ bevor der Topf in den Brunnen gefallen ist. Die kaufmännische Ausbildung ist eine gute Voraussetzung für die Arbeit als Ombudsfrau, muss ich mich doch mit wohnungswirtschaftlichen und mietrechtlichen Besonderheiten gut auskennen. Wichtig erscheint mir der Umgang mit dem Kunden, Sprache und Tonfall, aktives Zuhören sehe ich als wichtige Eigenschaften an. Kürzlich habe

ich eine berufsbegleitende Ausbildung als Mediatorin erfolgreich abgeschlossen. Ein Mediator vermittelt zwischen zwei sich streitenden Parteien, er hilft, eine gemeinsame Lösung zu erarbeiten. Jedoch ist Voraussetzung, dass sowohl die Bereitschaft für ein gemeinsames Gespräch besteht als auch die Lösungsfindung von den streitenden Parteien kommt. Ich begleite diese nur und helfe, wenn man sich in einer Sackgasse befindet.

Welcher war bisher Ihr leichtester Fall?

Einen Termin für eine Wohnungsabnahme zu vermitteln. Hier gab es Kommunikationsprobleme.

Und der ärgste?

Zwei streitende Mietparteien haben sich gegenseitig üblen Unrat auf die Abtreter gelegt. Jeder glaubte, der andere hätte damit angefangen und wollte nachlegen. Im Gespräch konnte das Missverständnis beseitigt werden.

Was können Sie nicht klären?

Wenn sich Sachverhalte bereits beim Anwalt befinden

Wie ist die Zusammenarbeit mit den Mieterbeiräten?

Mehrmals im Jahr treffen wir uns und reden über anstehende Probleme. Im Herbst findet die neue Wahl der Mieterbeiräte statt. Ich hoffe, dass sich die enge Zusammenarbeit fortsetzt. ☺

ES FRAGTE: VERONIKA SCHLIEBE

Anzeige

Leipziger Straße 2b-c
04420 Markranstädt

Marienstraße 22-28
04420 Markranstädt

Turnerstraße 44
04435 Schkeuditz



Breitenfelder Str. 36/Magdeburger Str. 36
04155 Leipzig

Schulstraße 5
01471 Radeburg/Dresden

Am kleinen Feld 9
04205 Leipzig

Birkenweg 3
04435 Radefeld



24 Stunden Dienst –
Schwesternstation

GISELA MAGLI



Ambulante Pflege • Betreutes Wohnen • Verhinderungspflege

Tel. (03 42 05) 99 2 33 im Internet: www.pflegedienst-engel.de

Prag in der Landessprache	↓	Gatte, Ehemann	↻ 1	chem. Z.: Tantal	↻ 10	unlängst errichtetes Gebäude	↓	Bein-gelenk	↓	Reiseweg	Estland in der Landessprache	↓	Bergstock bei St. Moritz	häufiger Papsi-name	↓	Spielrunde	Baum mit weißer Rinde
Kinderkrankheit	→			↓			↻ 12	Bühnenstück	→			↓	Brotform				
Kurzf. von Dorothea	↻ 2	flau, matt	→			schweiz. Männername	↓	DDR Zeichen für techn. Standards		geschl. Hausvorbau	→					Weise, Gewohnheit	
→				Karnevalsrednerpult chem. Z.: Barium	→		↓		↻ 5	Abk.: id est		amtlicher Jurist		↻ 8			
→			↻ 9			Strick zum Segelschnüren	↻ 13							Abk.: Intern. Rotes Kreuz			
Mieter der Nebenwohnung	→	Vertragsbedingung	→		↻ 11					kalte Erfrischung	→	↻ 4					

Fehlerbild

In das rechte Bild haben sich 9 Fehler eingeschlichen.

Finden Sie alle Fehler!

Der Lösungsbuchstabe Nummer 3 und Nummer 6 ergibt sich, wenn Sie alle Fehlerstellen auf die richtige Weise miteinander verbinden.



Senden Sie Ihre Lösung an:

LWB
wohnzeit/Rätselspaß
Prager Str. 21
04103 Leipzig

oder mit dem Betreff "Rätselspaß" per E-Mail an presse@lwb.de.

Unter allen Einsendungen verlosen wir 10 x einen Rundgang durch das Bildermuseum Leipzig.

Einsendeschluss: 23. Juli 2007

Lösung:

1	2	3	4	5	6	-
---	---	---	---	---	---	---

7	8	9	10	11	12	13
---	---	---	----	----	----	----

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter der LWB mbH und ihre Töchter sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

8				7		1	9	
7				9				
	4						7	3
				4	5			9
				1		5		
1		5	3	8			4	
		7			4			
	2			6		3		
	9	8		3	7		5	1

Sudoku

Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Spalte, in jeder Zeile und in jedem der neun 3 x 3 - Blöcke die Zahlen von 1 bis 9 nur je einmal vorkommen.

Der Lösungsbuchstabe Nummer 7 ergibt sich, indem Sie die Zahlen in den blauen Feldern addieren und den Buchstaben eintragen, der sich im Alphabet an dieser Stelle befindet.

Welche sind die schönsten 2007?

Wir suchen die schönsten Balkone und Mieter(vor)gärten

Liebe Leserinnen und Leser, wir suchen die schönsten Balkone und Mieter(vor)gärten 2007 der LWB! Sie finden den Balkon oder Mieter(vor)garten Ihres Nachbarn besonders gelungen gestaltet? Sie finden den Balkon oder Mietergarten, an dem Sie oft vorbeikommen, besonders schön und wissen, dass es sich um eine LWB-Wohnung handelt? Oder Sie sind einfach der Meinung: Meiner ist der beste.

Dann nennen Sie uns Ihren Favoriten! Senden Sie Ihren Vorschlag für den schönsten Balkon und/oder Mieter(vor)garten an die unten stehende Adresse. Schildern Sie knapp, was gefällt.

Die drei schönsten Balkone und die drei schönsten Mieter(vor)gärten werden von einer LWB-Jury ausgewählt und prämiert. Als Preise locken: 3 x je ein Gartengutschein im Wert von 100 Euro für die drei schönsten

Balkone sowie 3 x je ein Gartengutschein im Wert von 100 Euro für den schönsten Mieter(vor)garten.

Einsendeschluss: 17. September 2007.

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt und in der *wohnzeit* Nr. 6/2007 veröffentlicht.

(Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter der LWB und ihrer Tochterunternehmen sind von der Teilnahme ausgeschlossen.)

Mein schönster Balkon/Mietergarten

Ich finde diesen Balkon/Mietergarten am schönsten, weil:

Name: _____
 Vorname: _____
 Anschrift: _____

 LWB-Mieter seit: _____

Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH
 Abt. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
 Redaktion *wohnzeit*
 Prager Str. 21, 04103 Leipzig

Kennwort: Balkon



Anzeige

**Mit Kabel Deutschland kostenlos telefonieren?
 Mit dem neuen Paket Comfort ab sofort Realität!**

Internet Flatrate mit bis zu 6.000 kbit/s • Festnetzanschluss mit 2 Telefonleitungen
 Kostenlose Installation • 12 Monate Vertragslaufzeit

Für nur 29,90 € im Monat

Als zeitlich begrenzte Sonderaktion erhalten Sie zu diesem Paket unsere Flat Telefonie ins deutsche Festnetz für 12 Monate gratis dazu.
 Auch Festnetzanschluss ohne Internet ab günstigen 15,90 € im Monat möglich!

Unsere Medienberater betreuen Sie persönlich, kompetent und direkt vor Ort, auch wenn es um die sofortige Freischaltung Ihres TV-Kabelanschlusses geht.
 Bitte wählen Sie 0341-1295400 oder informieren Sie sich unter

www.kabeldeutschland-partner.de



*Gestaltete Grüne Oasen aus dem Vorjahr.
 Fotos: privat (o.) und Klaus-D. Sonntag.*

Mich laust der Affe!!!

Mit der LWB hinter die Kulissen des Tieraffenhauses im Leipziger Zoo.

Nicht mehr lange und die großen Sommerferien beginnen. Für 40 Kinder von LWB-Mietern kann ein großer Traum wahr werden: Sie

können vormittags hinter die Kulissen des Tieraffenhauses im Leipziger Zoo schauen. Natürlich mit echten Affen! Und die Pfleger des Zoos erklären alles über so ein Affenleben im Zoo.



Und so funktioniert es:

Am 27. Juli, 3. August, 10. August und 17. August können jeweils 10 Kinder im Alter zwischen 8 und 14 Jahren einen Vormittag im Tieraffenhaus verbringen. Treffpunkt ist 9:30 Uhr am Safaribüro des Zoos.* Die Kinder werden von einem Zoolotsen 1,5 – 2 h geführt.

*Der Hinweg zum und der Rückweg vom Zoo muss von den Kindern und deren Eltern selbst organisiert werden.



Wenn auch du dabei sein willst, dann ruf am 26. Juni in der Zeit von 16 bis 18 Uhr unter der folgenden Nummer an:

9 92 42 05

Alle Anrufer kommen in eine Verlosung. Überlege bitte vor dem Anruf, an **welchem** der vier Tage du teilnehmen kannst und halte **Adresse und Telefonnummer** bereit, damit wir dich benachrichtigen können, wenn du unter den glücklichen Gewinnern bist.



Visionen für Leipzig

Ausstellung und Buch über Leipzigs Architektur und Städtebau der 20er Jahre



Die Lindenallee, ein Beispiel für den Baustil der 20er Jahre.

Fotos: Klaus-D. Sonntag



Wohnhaus im Lößniger Rundling.

Erstmalig gibt es in Leipzig eine Ausstellung über Architektur und Städtebau der 20er Jahre. Eine Zeit in der der kommunale Wohnungsbau den privaten Wohnungsbau ablöste und damit Leipzigs Stadtbild bis heute prägt.

Parallel zur Schau im Stadtgeschichtlichen Museum erscheint bei „Pro Leipzig“, das Buch „Moderne in Leipzig - Architektur und Städtebau der 20er Jahre“.

Ebenso wie die Ausstellung macht die fast 200 Seiten umfangreiche Dokumentation deutlich, welche einmalige Entwicklung in nur knapp zehn Jahren möglich war. Das Buch beinhaltet viele meist unveröffentlichte Pläne und Fotografien jener Zeit.

wohnzeit sprach mit Autor Dr. Peter Leonhardt vom Amt für Bauordnung und Denkmalpflege.

wohnzeit: Was ist das Besondere an dieser Zeit in Leipzig gewesen?

Dr. Leonhardt: In den 20er Jahren war das kommunale Bauwesen der Tempomacher der stadtgeschichtlichen Entwicklung. Leipzig stand im Zenit seiner wirtschaftlichen und kulturellen Entfaltung. Es war eine

sehr innovative und visionäre Zeit für die Messestadt. Man lebte in der Gewissheit, dass Leipzig zu den zehn bedeutendsten Großstädten gehörte und sich in absehbarer Zeit zur Millionenmetropole entwickeln wird. Den Leipziger Hauptbahnhof plante man in dieser Vorstellung.

Wie müssen wir uns die Wohnverhältnisse in Leipzig vorstellen?

Dr. Leonhardt: Vor 1914 dominierte der private Wohnungsbau mit großen Gründerzeitwohnungen, es wurde für eine breite Mittelschicht gebaut. Was fehlte waren die klassischen Arbeiterwohngebiete mit den Hinterhöfen. Viele Arbeiterfamilien die in zu großen, zu teuren Wohnungen lebten, hatten so genannte Schlafleute. Vor allem in Plagwitz konnte man dieses einmalige Phänomen beobachten. Die Hauptmieter haben ihre eigenen Wohnräume, während sie auf Arbeit waren, untervermietet. Erst nach 1920 erleichterte der kommunale und genossenschaftliche Wohnungsbau die Situation. Fast 20.000 Wohnungen wurden neu gebaut.

Der Drang nach Modernität umfasste sämtliche Bereiche der Nachkriegsgesellschaft.

Auch die moderne Unterhaltungskultur erforderte einen eigenen baulichen Rahmen, der heute noch das Stadtbild prägt. Das Grassimuseum zum Beispiel?

Dr. Leonhardt: Oder die Großmarkthalle, die Konsumzentrale, das Westbad. Der Umfang und die Vielfalt der Bauten ist bemerkenswert. Die Stadtplaner gingen damals experimentierfreudig und dynamisch ans Werk. Man war bereit, Wagnisse einzugehen. Was 1926 als revolutionär galt, war 1929 schon nichts besonderes mehr und sehr verbreitet. Die Großmarkthalle zum Beispiel war fertig geplant, aber die Finanzierung noch unklar. Einige Jahre später, als das Geld da war, wurde die Halle neu geplant, weil der erste Entwurf nicht mehr dem Zeitgeschmack entsprach.

Herr Leonhardt, vielen Dank für das Gespräch. ☺

ES FRAGTE: CLAUDIA LINDNER

Ausstellung bis 30. September, im Stadtgeschichtlichen Museum im Alten Rathaus. Das Buch erscheint ab Mitte Juni im Handel und bei „Pro Leipzig e.V.“, Waldstr. 19, 04105 Leipzig, Tel. 9 80 18 04.

Rundweg um Cospudener See für Radler und Inline-Skater

Der 11 km lange Uferweg um den Cospudener See ist komplett asphaltiert. Am 3. Mai wurden nach zwei Monaten Bauzeit die letzten 3,8 km zwischen Abzweig Bistumshöhe und Hafen Zöbiger zur Benutzung freigegeben.

Seit der Eröffnung des Cospudener Sees als EXPO-Projekt im Jahr 2000 hatte es sich gezeigt, dass Spurrinnen auf den nicht asphaltierten westlichen und südlichen Abschnitten des Uferweges die Nutzbarkeit deutlich einschränkte. Inline-Skater konnten diese Teile des Weges nicht befahren. Auch für Rollstuhlfahrer und Kinderwagen stellten die Spurrinnen eine Beeinträchtigung dar. Der Cospudener See, der als einer der wichtigsten Freizeit-Magneten der Region jährlich weit über 500.000 Besucher anzieht, erwies sich eine komplette Asphaltierung des Rundweges als sinnvoll. Die Attraktivität des Leipziger Neuseenlandes hat sich dadurch weiter erhöht.

Der Abschnitt zwischen Abzweig Bistumshöhe und Hafen Zöbiger wurde in Projektträgerschaft der Lausitzer- und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH (LMBV) ausgebaut. 90 Prozent der Kosten finanzierte das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit, die restlichen 10 % brachten der Zweckverband Neue Harth und die Stadt Markkleeberg auf. Die Baukosten betragen rund 320.000 Euro.

Exzellente sehen und hören

Entspannt in die Zukunft schauen

Viele Dinge des täglichen Lebens werden digital und einfacher: die Digitalkamera hat den Fotoapparat abgelöst, Tasten-telefon und Handy haben die Wählscheibe verdrängt und der iPod schickt Walkman & Co. in Rente. Auch beim Fernsehen erfolgt Schritt für Schritt eine Umstellung von analoger auf digitale Technik. Über eine Million Kabelkunden schauen bereits digitales Kabelfernsehen. Der Zuschauer braucht für den Empfang des digitalen Fernsehens kein neues Fernsehgerät.

Für den Empfang digitaler Programme benötigen die Zuschauer ein kleines Zusatzgerät, einen Digital Receiver, egal, ob Kabel, Satellit oder Antenne. Beim Kabelfernsehen schließt man den Digital Receiver über ein Antennenkabel an die Wandsteckdose an. Ein zweites Kabel verbindet den Digital Receiver mit der Anschlussbuchse des Fernsehers. Der Digital Receiver installiert sich nach dem Einschalten von selbst. Man muss lediglich die Installation per Fernbedienung bestätigen. Nach erfolgreicher Installation sind die unverschlüsselten Digitalprogramme von ARD und ZDF einschließlich aller Dritten Programme empfangbar. Für den Empfang der privaten Sender ist zusätzlich eine Smartcard erforderlich. Damit werden die verschlüsselten Programme sichtbar.

Kabel Deutschland bietet ihren Kunden eine einfache Möglichkeit für den Digitalen Empfang: Für 4,90 Euro monatlich erhält der Kunde einen Digital Receiver und eine frei-

geschaltete Smartcard und kann damit die 76 freien digitalen Programme der öffentlich-rechtlichen und privaten Anbieter sehen. In vielen Gebieten sind es schon über 100. Wer einen Digital Receiver besitzt oder diesen im Fachhandel erwerben möchte, kann den Digitalen Empfang für 2,90 Euro monatlich buchen und erhält dann nur die Smartcard. Die neue digitale Technik ist zukunftssicher und bringt viele Vorteile. Der Fernsehzuschauer hat zum Beispiel eine exzellente Bild- und Tonqualität. Neben den gewohnten Sendern kommen viele neue hinzu. Das digitale Kabelfernsehen bietet eine viel größere Senderauswahl. Mit dabei sind alle Sender von ARD und ZDF, alle Dritten Programme, alle RTL- und ProSiebenSat.1-Sender und weitere Private wie Das Vierte, DSF und MTV. Hinzu kommen viele internationale Programme. Der Satellit bietet ebenfalls eine große digitale Programmvierfalt, wobei die Empfangsqualität witterungsbedingt schlechter sein kann als beim Kabel. Bei der digitalen Antenne (DVB-T) sind in den meisten Regionen RTL, SAT.1 oder Pro Sieben nicht im Angebot, was DVB-T relativ unattraktiv macht.

Von einer Abschaltung des analogen Fernsehens kann derzeit, wie mancherorts verkündet wird, keine Rede sein, das bestätigte Kabel Deutschland auf Anfrage. ↔

Sie haben Fragen zum digitalen Fernsehen? Ihren Medienberater finden Sie unter: www.kabeldeutschland-partner.com

Anzeige

Unser Angebot:

- Auslegware ab 1,40 €/m²
- Teppiche ab 25,00 €/Stück
- PVC-Beläge ab 3,50 €/m²
- große Auswahl an Teppichen
- Exklusive Bambus-, Kokos- und Sisalteppiche
- Über 100 Rollen im Angebot
- Kleinreste gratis zum Mitnehmen

Öffnungszeiten:

Mo -Fr 10 - 19 Uhr, Sa. 10 - 14 Uhr
Altes Messegelände, 04103 Leipzig
Tel. 0341/9104966, Fax. 0341/9104967

TEPPICH PAVILLON „Alte Messe“

Ihr Fachmarkt im Herzen von Leipzig.
Auf dem Alten Messegelände neben
HIT-Markt und A + V Kaufhaus.



Unser Service

- Ausmessen
- Gern beraten wir Sie auch zu Hause
- Verlege- und Lieferservice
- Teppichreinigung

Minibuch-Raritäten aus 22 Ländern

Zu sehen in der Stadtbibliothek Leipzig

Bücher - Kulturgut und gebündeltes Wissen, Abenteuer, Romanzen, Spannung und Kurzweil. Endlose Welten tun sich dem Leser auflosgelöst von Raum und Zeit, gebündelt in knisterndem Papier oder edlem Einband. Viele Menschen nennen eine umfangreiche Bibliothek ihr Eigen, Bücher gehören zu ihrem Leben und sind präsent im Regal.

Eine spezielle Gruppe unter den Büchern, die auf manche Menschen eine besondere Faszination ausübt, sind die Miniaturbücher bis zu einer Größe von 100 mal 100 Millimetern. Es ist tatsächlich ein erhabenes Gefühl, ein liebevoll in Leder gebundenes klassisches Werk wie „Die Jungfrau in Orleans“ in den Händen zu halten, das gerade mal fünf Zentimeter hoch ist.

Minibücher lösten schon vor Jahrzehnten eine Sammelleidenschaft aus, der sich vor allem der Leipziger Karl Wiegels hingab. Begonnen in den fünfziger Jahren mit ersten geschenkten Büchern, wuchs seine Sammlung bis zu seinem Tode 1995 auf mehr als 1.700 Miniaturbücher an. Sie wurde als umfangreichste ihrer Art bereits zur DDR-Zeit im Guinness-Buch der Rekorde erwähnt.

Die ältesten Bücher stammen aus dem 18. Jahrhundert, enthalten sind nicht nur Miniaturbücher aus DDR-Produktion, sondern auch internationale Exemplare aus 22 Ländern. Es war damals nicht einfach, an sie heranzukommen, da die Reisefreiheit eingeschränkt war. So wurden viele der Miniaturbücher als Tauschobjekte erworben. Die Sammler informierten sich gegenseitig, beispiels-

weise über Verlagsproduktionen. So wuchs Wiegels Sammlung langsam, aber stetig. Als er zu Beginn der 1990er-Jahre hinfällig wurde, überlegte er, wem er mit seiner Minibuch-Bibliothek eine Freude machen könnte. Er bot sie dem Förderverein Leipziger Stadtbibliothek e. V. an, der die Sammlung 1991 erwarb. Dieser Verein, dem 130 Mitglieder angehören, unterstützt Projekte der Leipziger Stadtbibliothek, beispielsweise Projektwochen für Jugendliche oder die Leipziger Jugendbuchjury, sowie Werterhaltungsmaßnahmen wie die Restaurierung von Büchern.

Als Mitglied des Fördervereins und fachlich Verantwortlicher hat Ulrich Kiehl die Minibuch-Sammlung erschlossen, katalogisiert sowie die einzelnen Exemplare im Computer erfasst. Immer wieder ist er fasziniert von der Schönheit der Miniaturbücher und davon, was sie über die Buchkunst des Landes erzählen, in dem sie hergestellt wurden.

In der DDR wurden Miniaturbücher teilweise in recht hoher Auflage produziert. Die Themenpalette war vielfältig und reichte von Belletristik über Naturwissenschaft und bildende Kunst bis hin zur Raumfahrt. Obwohl viel maschinell hergestellt wurde, wurden die Einbände meist von Hand gefertigt. Weit weniger gediegen, dafür farbenfroher, wirken die Miniaturbücher aus der damaligen BRD. Größtenteils kartoniert, waren sie kaum für den Dauergebrauch geeignet.

Wahre Schätze der Sammlung sind die Miniaturbücher, die vor 1945 hergestellt wurden.



Oben: die Klassiker, links: der Koran, rechts: der olympische Eid in 10 Sprachen, 5 x 5 mm.

Fotos: kgj

Da gibt es wunderschön in Leder gebundene Klassiker-Reihen aus dem 19. Jahrhundert. Aber auch Minibücher der aktuellen Zeit müssen sich in Bezug auf Schönheit und Originalität nicht verstecken, gleich, ob es sich um illustrierte tschechische Exemplare in Schutzhülle handelt oder um den Koran in Miniaturausgabe mit Lupe.

Die Miniaturausgaben sind jederzeit zu erleben: Alle Exemplare sind in den Lesesälen benutzbar. ☛

KGI

Stadtbibliothek Leipzig, Wilhelm-Leuschner-Platz 10/11, Mo, Di, Do, Fr 10-19 Uhr, Mi 13-19 Uhr, Sa 10-14 Uhr.

Anzeige

Kontakt:
LWB ServiceKiosk Prager Straße
 Prager Straße 21
 Tel. 0341 - 9 92 39 99

LWB CityKiosk
 Reichsstraße 13
 Tel. 0341 - 9 92 33 33
 E-Mail: mieten@lwb.de

1-Raum

s/Paul-Flechsig-Str. 15, 5. OG, 32,68 m², Balkon, Aufzug, Miete: 179,74 € zzgl. NK
 s/Reichsstr. 13, 1. OG, 26,15 m², möbliert, ab 1. Juli, Miete: 277 € zzgl. NK
 n/Dachsstr. 28, DG, 48,77 m², Balkon, ggf. Übernahme EBK möglich, Anm. PKW-Stellplatz in TG möglich, Miete: 258,48 € zzgl. NK

2-Raum

s/Reichsstr. 18, 2. OG, 50,38 m², möbliert, Bad m. Dusche, Aufzug, Miete: 378 € zzgl. NK

s/Gerberstr. 20, 1. OG, 50,12 m², Parkett, Bad m. Dusche, Miete: 240 € zzgl. NK
 s/Karl-Heft-Str. 13, 4. OG, 45,52 m², Miete: 240 € zzgl. NK
 s/Thietmarstr. 2, 1. OG, 47,51 m², Balkon, gefl. Bad, Miete: 255,06 € zzgl. NK
 ts/Spoehrstr. 5, 5. OG, 55,59 m², gefl. Bad, Balkon, Aufzug, Miete: 236,26 € zzgl. NK
 s/Prager Str. 325, 1. OG, 59,30 m², gr. Esszimmer, Gasetagenheizung, Miete: 243,13 € zzgl. NK
 ts/Konradstr. 33B, 2. OG, 62,38 m², bezugsfertig, Wohnküche, WG-geeignet, Miete: 249,52 € zzgl. NK

3-Raum

s/Karl-Schurz-Str. 22, 2. OG, 67,13 m², Balkon, Miete: 335,65 € zzgl. NK
 s/Volksgartenstr. 26, 11. OG, 64,46 m², bezugsfertig, Aufzug, Miete: 280,40 € zzgl. NK
 s/Julian-Marchlewski-Str. 10, 3. OG,

58,70 m², Küche u. Bad m. Fenster, Miete: 240,67 € zzgl. NK
 s/Stöckelstr. 14, 1. OG, 68,76 m², bezugsfertig, Balkon, Tageslichtbad, Miete: 309,42 € zzgl. NK
 s/Stollberger Str. 3, 3. OG, 79,40 m², bezugsfertig, Miete: 238,20 € zzgl. NK
 s/Str. des 18. Oktober 3, 7. OG, 64,30 m², bezugsfertig, Aufzug, Miete: 257,20 € zzgl. NK
 s/Ranstädter Steinweg 5, 3. OG, 64,79 m², Tageslichtbad, Miete: 310,99 € zzgl. NK
 s/Carpzovstr. 24, EG, 73,51 m², Balkon, Tageslichtbad, Miete: 330 € zzgl. NK*
 ts/Günselstr. 5, 3. OG, 60,05 m², wird bezugsfertig vorgerichtet, Miete: 216,18 € zzgl. NK
 s/Lene-Voigt-Str. 2, 2. OG, 64,34 m², Parkett, Aufzug, Miete: 250 € zzgl. NK*
 s/Oelßnerstr. 34, 1. OG, 69,85 m², bezugsfertig, Küche u. Bad mit Fenster, Abstellraum, Miete: 349,25 € zzgl. NK
 us/Sylter Straße 40, 5. OG, 62,51 m², Balkon, gefl. Bad, Miete: 241 € zzgl. NK

4-Raum

s/Mockauer Str. 32, 2. OG, 87,16 m², Balkon, Tageslichtbad, Miete: 423,60 € zzgl. NK
 s/Nibelungenring 40, EG, 72,40 m², Balkon, Miete: 375 € zzgl. NK
 ts/Zwickauer Str. 63, 3. OG, 66,31 m², Wohnung zum selber Malern, WG-geeignet, Miete: 145,88 € zzgl. NK

s/Zschochersche Str. 88, 3. OG, 83,84 m², Balkon, gefl. Bad, Miete: 429,03 € zzgl. NK*
 s/Dr.-H.-Duncker-Str. 7, 3. OG, 86,61 m², Erstbezug nach Sanierung, Balkon, Laminat, geflieste Küche und Bad, Miete: 508,66 € zzgl. NK
 ts/Hainveilchenweg 5, 4. OG, 89,61 m², Balkon, gefliestes Bad, Miete: 327,25 € zzgl. NK
 s/Stöckelstr. 43, 1. OG, 87,66 m², Balkon, Tageslichtbad, Miete: 424,66 € zzgl. NK*
 ts/Bernhard-Kellermann-Str. 22, 8. OG, 68,67 m², Balkon, Aufzug, Abstellraum, Miete: 270 € zzgl. NK
 us/Hermann-Liebmann-Str. 26, 4. OG, 89,68 m², gefliestes Bad, Miete: 345,27 € zzgl. NK

5-Raum/6-Raum

ts/Sternwartenstr. 51, EG, 100,67 m², Balkon, Gäste-WC, Miete: 386,03 € zzgl. NK
 us/Str. des 18. Oktober 19, 14. OG, 121,36 m², Maisonette, Gäste-WC, Aufzug, Miete: 485,44 € zzgl. NK
 us/Thomasiusstr. 23, EG, 133,91 m², Miete: 513,51 € zzgl. NK

Legende:

- us = unsaniert
- ts = teilsaniert
- s = saniert
- n = Neubau
- MV = Mietvertrag
- TG = Tiefgarage
- EBK = Einbauküche
- WBS = Wohnberechtigungsschein
- * = eine individuelle Förderung der Miete kann beantragt werden

Anzeigen

Haushaltauflösung, Entrümpelung & Umzüge



Fa. BSP / Uwe Pein
 Arno-Nitzsche-Straße 41 F
 04277 Leipzig
 Tel. 03 41 / 3 06 87 94

- Beräumung von Boden bis Keller
- Kostenlose Besichtigung und seriöse Beratung
- von BESENREIN bis BEZUGSFERTIG, wir führen Maler- und Tapezierarbeiten durch
- Verwertbare Haushaltgegenstände werden vergütet

Ein Anruf genügt, vereinbaren Sie einen Beratungstermin

WIR STELLEN ALLES IN DEN SCHATTEN...



Leipziger Fenster- und Sonnenschutzanlagen GmbH

Alte Tauchaer Str. 60
 04288 Leipzig-Liebertwolkwitz
 Tel. 034297- 42618

Udo Schröder
 Geschäftsführer
 E-Mail: LFSGmbH@aol.com
 Internet: www.lfs-gmbh.de

B&B Sonnenschutz-Service



Rollladen • Jalousien • Markisen • Rolllöre
 Insektenschutz • Velux • Motorantrieb u. Steuerung
 Wartung • Reparatur • Service
Revision u. Wartung von Roll- u. Sektionaltoren

Tel. 0341/ 23 48 506 • Fax 0341/ 23 48 508

**Schützenhausstr. 2 / Ecke Wurzenener Straße
 04315 Leipzig**

B_BSonnenschutz@t-online.de

Zentrale Vermietung

Sie suchen eine Wohnung?
LWB CityKiosk
Reichsstr. 13
Tel. 9 92 33 33
geöffnet: Mo-Fr 10-18 Uhr;
Sa 10-13 Uhr

LWB ServiceKiosk Prager Straße,
Prager Str. 21
Tel. 9 92 39 99
geöffnet: Mo-Fr 8-18 Uhr

LWB Mietertelefon

Unter der Telefonnr. 9 92 22 22 werden Montag, Mittwoch und Freitag von 8 bis 16 Uhr und Dienstag sowie Donnerstag von 8 bis 18 Uhr alle mietrelevanten Angelegenheiten entgegengenommen.

Egal in welchem Stadtteil Sie wohnen, die LWB ist in Ihrer Nähe. In den LWB ServiceKiosken können Sie Mieterbetreuer treffen und sich rund ums Wohnen beraten lassen:

LWB ServiceKioske

geöffnet: Mo, Mi, Fr 7.30-12 Uhr;
Di und Do 13-18 Uhr

Burgstr., Große Fleischergasse,
Kleine Fleischergasse, Reichstr.,
Katharinenstr., Nikolaistr.
ServiceKiosk Reichsstr. 13
Öffnungszeiten hier: Mi 9-12
Uhr, Do 13-18 Uhr, Fr 9-12 Uhr

Zentrum-Südost
ServiceKiosk Str. des 18. Okt. 19

Ringbebauung, Windmühlenstr.,
Zentrum-Süd, Musikviertel, Rie-
mannstr., Emilienstr., A.-Hoff-
mann-Str., Universitätsstr.,
ServiceKiosk Windmühlenstr. 14

Jahnallee, Waldstraßenviertel,
Eutritzsches, Georgiring, Gerber-
str., Gohlis, Wintergartenstr. 2
ServiceKiosk Gerberstr. 18/20

Kolonnadenviertel, Neu-Gohlis
ServiceKiosk Kolonnadenstr. 14
Mockau, Thekla, Erla-Siedlung
ServiceKiosk Rosenowstr. 31

Schönefeld-Abtnaundorf,
Schönefeld-Ost
ServiceKiosk Shukowstr. 54

Neustadt-Neuschönefeld, Volk-
marsdorf, Innere Ostvorstadt,
Seeburg- und Gutenbergviertel,
Schönefelder Allee, H.-Eisler-Str.
ServiceKiosk Konradstr. 60

Sellerhausen-Stünz, Paunsdorf,
Heiterblick
ServiceKiosk Ostheimstr. 2 a

Reudnitz-Thonberg
ServiceKiosk Riebeckstr. 36

Stötteritz, Probstheida, Meus-
dorf, Marienbrunn, Dölitz-Dösen
ServiceKiosk Wunderlichstr. 1

Südvorstadt, Connewitz
ServiceKiosk Scharnhorststr. 17

Lößnig
ServiceKiosk Dürrstr. 71

Titaniaweg 3/3/9, Dölziger Weg
2/4, Jupiterstr. 2
ServiceKiosk Jupiterstr. 2
Öffnungszeiten hier:
Di 13-18 Uhr, Freitag 9-12 Uhr

Grünau-Mitte, -Siedlung, -Ost,
Schönau
ServiceKiosk Alte Salzstr. 58

Grünau-Nord, -Mitte, Schönau
**Vermietungsbüro Ludwigsbur-
ger Str. 12**

Schleußig, Plagwitz, Kleinzscho-
cher, Großzschocher, Lindenau,
AltLindenau, Leutzsch
ServiceKiosk Siemensstr. 18

Neulindenau
**ServiceKiosk Dr.-H.-Duncker-
Str. 10**

Wahren, Mockau
**ServiceKiosk G.-Schumann-Str.
225a**

Ombudsfrau der LWB



Ombudsfrau Karin Zschockelt-Holbe
E-Mail: karin.zschockelt@lwb.de

*Stehen Sie, liebe Mieter, vor schein-
bar unlösbaren Problemen,
die Sie bisher mit Ihren Ansprech-
partnern nicht klären konnten, so
wenden Sie sich bitte schriftlich
vertrauensvoll an:*

Leipziger Wohnungs- und
Baugesellschaft mbH
Ombudsfrau
Prager Str. 21, 04103 Leipzig

Mit der Mietzahlung im Rückstand?

Sie geraten in Schwierig-
keiten bei der Mietzahlung?
Lassen Sie keine Zeit verge-
hen, die Mitarbeiter Soziales
beraten Sie unter folgenden
Telefonnummern:

Nord
Bianka Beck, Tel. 9 92 31 11

Ost
Frau Stoll, Tel. 9 92 31 12

Süd
Frau Pfau, Tel. 9 92 31 13

West/Altbau
Frau Trinks, Tel. 9 92 31 14

West/Grünau
Frau Heidrich, Tel. 9 92 28 08

LWB ServiceTeam

Der Notdienst der LWB ist rund um die Uhr erreichbar: Telefon 9 92 17 77. Heizung, Lüftung, Sanitär, Elektroinstal-
lation und Elektrotechnik so-
wie Gebäudesicherung.



Das LWB ServiceTeam hilft Tag und Nacht.

Gästewohnungen

Die LWB bietet ihren Mie-
tern Gästewohnungen an.
Die möblierten Ein- bis Drei-
raum-Wohnungen befinden
sich in Probstheida, Sella-
hausenb, Schönefeld, Grün-
au, Neu-Lindenau, Lößnig,
Reudnitz, Paunsdorf, Plag-
witz, Mockau, Thekla sowie
im Zentrum und im Seeburg-
viertel.

Weitere Informationen: in al-
len LWB ServiceKiosken.

PKW-Stellplätze

Zum Bestand der LWB ge-
hören mehr als 2.100 PKW-
Stellplätze, die Sie mieten
können. Sie befinden sich
auf unterschiedlich abgesi-
cherten Parkplätzen oder auf
Parkdecks. Wo Sie mieten
können und zu welchen Kon-
ditionen: Tel. 9 92 39 99

Sie erhalten keine wohnzeit?

Alle LWB-Mieter erhalten das
Kundenmagazin der LWB kos-
tenfrei in ihrem Briefkasten.
Sollten Sie eine Ausgabe ver-
missen, so rufen Sie uns an:
Abt. Presse- und Öffentlich-
keitsarbeit, Tel. 9 92 42 01.

Der Fachmann in Ihrer Nähe!



Kabel Deutschland

**Kabelanschluss/
Digitales Fernsehen
& Internet/Telefon**

Information & Bestellung *gebührenfrei* unter
Tel. 0800 4205 000
Xepta Mediaservice
04229, Zschochersche Str. 94
04275, Karl-Liebknecht-Str. 59
Neu!! 04317, Breitestr. 19

Computerservice - WLAN - Virenschutz - Installation



Robert Müller

Internationale Möbelspedition
Arthur-Hoffmann-Straße 93
04275 Leipzig
Telefon (03 41) 3 91 27 00
Telefax (03 41) 3 91 27 02

www.umzuege-mueller.de

Physiotherapie Herbst

- Osteopathie
- Manuelle Lymphdrainage
- Breuß-Massage
- Fußreflexzonenmassage
- Medi-Taping
- Elektrotherapie/Zellenbad
- Krankengymnastik/
Säuglingsgymnastik
- Massagen/
Zentrifugalmassage
- Hausbesuche u. v. a.

**große Aktion
auf Gutscheine**

Lützner Str. 193 (im PEP-Center) · Tel. 03 41 / 4 22 98 47



Jähniß & Pohl GmbH

Dienstleistungen

- Gartenbau
- Objekt- und
Landschaftspflege
- Gebäudereinigung
- Haushaltsauflösungen
- Beräumung
- Winterdienst

Bitterfelder Str. 17 · 04129 Leipzig
Tel. 0341/4 61 82 84 · Fax 0341/ 4 61 82 93 · www.vbb-leipzig.de


Ihr LWB ServiceTeam



*Unser Notdienst für Havariefälle
rund ums Wohnen ist täglich
(auch sonn- und feiertags) 24
Stunden erreichbar.*

0341 - 9 92 17 77

Tag & Nacht für Sie unterwegs.




Möbelspedition FABIG

seit 1900 in Leipzig

Unser Service:

- Umzüge Nah- und Fernverkehr
- Klavier- und Flügeltransporte
- Montageleistung
- Küchenmontagen
- Packerleistung
- Trageleistung
- Komplette Reinigung aller Art
- Entladehilfe
- Entsorgung
- Versicherung
- Möbelaußenaufzug

Möbelspedition M. Fabig GmbH
Kirschbergstraße 31
04159 Leipzig
Tel. 03 41 / 9 01 14 74
Fax 03 41 / 9 12 62 42
E-Mail: m.fabig@t-online.de
www.moebelspedition-fabig.de



KRAFTVERKEHR LEIPZIG GmbH

- Möbelspedition
- Montage, Demontage
- Verpackung
- Entsorgung
- kostenlose Besichtigung
- Möbellagerung
- Archivdepot

Am Exerzierplatz 8
04158 GVZ-Leipzig
Telefon (03 41) 5 26 52 - 0
Fax (03 41) 5 26 52 - 22
<http://www.Kraftverkehr-Leipzig.de>

Der Fachmann in Ihrer Nähe!

RAUSCHE
HAUS + GARTEN
Service



Flecken
auf dem Teppich?

Teppichreinigung
mit moderner Duplex-Technik
Gründliche Reinigung für kleine und große Flächen

FRÜHJAHRSPUTZ!
Gebäudereinigung
Teppichreinigung
Fensterreinigung
Gartengpflege
Gehälszschnitt
Rollrasen

RAUSCHE Haus + Garten Service
Zum Alten Seebad 108, 04319 Leipzig
Telefon 034291-38650
Telefax 034291-38651
info@rausche-service.de
www.rausche-service.de

GUTES HÖREN KRÜCK
HÖRGERÄTEAKUSTIK-MEISTER

- individuelle und kompetente Beratung zu allen Fragen besseren Hörens und Krankenkassenleistungen
- Lärm- und Schwimmschutz
- Reparaturservice
- Lichtsignalanlagen, Telefon- und TV-Zubehör
- Hausbesuche

Paunsdorf
Am Vorwerk 15 (SAH Heiterblick)
04329 Leipzig
Tel. 0341 2 53 27 13
Mo & Do 8 – 12 Uhr und 13 – 18 Uhr

Großzschocher
Huttenstr. 22, 04249 Leipzig
Tel. 0341 4 20 39 14
Di & Fr 8 – 12 Uhr und 13 – 18 Uhr
Mi 8 – 12 Uhr

Kostenloser Hörtest und
Probetragen von Hörsystemen

Füße gut! Alles gut!**Mobile Fußpflege**

Heidi P. Hoerich-Fortte

- **Fußpflege ab 15,00 €**
- **Maniküre ab 5,50 €**

kosmetische und medizinische
Fußpflege nur Hausbesuche !!!

Für Neukunden

1 x Fußreflexmassage gratis!

Terminvereinbarung:

Tel. 0157/74127426

Mo – Do von 8:00 – 17:00 Uhr

MENDEL & SCHNEIDER GbR
Maler und Bodenleger

Weitere Dienstleistungen:

- Paneele
- Einbau von Türen (auch WBS 70 und PH 16)
- Vermittlung anderer Handwerksleistungen (Elektrik, Fliesen, Sanitär)

PREISWERT • SCHNELL • ZUVERLÄSSIG

DIE FACHHANDWERKER IHRES VERTRAUENS

Telefon: 0341 - 232 77 88
Haferkornstraße 5 · 04129 Leipzig

URANIA
Leipzig e.V.

– Sprachkurse – Computerkurse –

Lützowstr. 3a, 04155 Leipzig
Tel.: 0341 – 58 52 058

Geschäftszeiten:
Mo – Do 08.00 – 12.00 Uhr
www.uranias-leipzig.de

Englisch für Senioren
Englisch für Arbeitnehmer
Anfänger / Quereinsteiger
ab 78,00 Euro

Computer-Grundkurse
16 Std. a 85,00 Euro

Internet-Grundkurse
12 Std. a 79,00 Euro

Bildbearbeitung
12 Std. a 70,00 Euro

Computer-Aufbaukurse
Word / Excel / Webseiten
12 Std. a 79,00 Euro

Post nach Australien

Schnell noch eine E-Mail mit den neusten Nachrichten aus Leipzig und den Bildern von Opas Geburtstagsfeier fertig machen und ab damit an den Enkel in Australien.

Diese Zeilen und Bilder kann er noch heute lesen und ansehen, obwohl er am anderen Ende der Welt lebt. Nach dem Abitur war es sein größter Wunsch für 1 Jahr nach Australien zu gehen. Er wollte unbedingt das Land der Aborigines und das Leben auf einem anderen Kontinent kennen lernen. Dabei zieht er von Ort zu Ort und bleibt wo es ihm gefällt bzw., wo er einen Job findet.

Es ist schon fantastisch das wir ihn an jedem Platz der Erde erreichen können, obwohl er keine feste Wohnanschrift hat. Das Einzige was er braucht – ein Internet-Anschluss.

Da er sich mit dem Internet noch etwas besser auskennt als wir, stellt er uns und seinen Freunden, aktuelle Bilder und Berichte über seine Erlebnisse ins Netz. So sind wir immer auf dem Laufenden und wissen wie es ihm geht und wo er sich z. Z. aufhält.

Wie das und anderes funktioniert, haben wir bei einem Internet-Kurs für Senioren bei der URANIA gelernt. Mit unseren 67 Lebensjahren waren wir nicht einmal die ältesten Teilnehmer.

Wir haben bei praktischen Übungen in kleinen Gruppen eine umfassende Einführung in das Thema erhalten. Beim Lernen hatten wir immer das Gefühl den richtigen Kurs gewählt zu haben, denn es wurde alles mit einfachen und verständlichen Worten erklärt und es gab noch eine Menge Spaß dabei.

Für uns steht fest, daß wir im Herbstsemester 2007 einen Bildbearbeitungskurs bei der URANIA besuchen werden, um mit unserem Enkel ein gemeinsames Fotoalbum über diese Zeit zu erstellen.

Leipziger Straßennamen

Demnächst erhältlich.

Seit dem Jahr 2001 veröffentlichen wir im Kundenmagazin **wohnzeit** der Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH historische Beiträge über die Entstehung und Herleitung von Leipziger Straßennamen.

Dank der Unterstützung des Historikers und Heimatforschers Hans-Joachim Hoffmann ist inzwischen ein beachtliches Kaleidoskop entstanden. Immer wieder erreichen uns Anfragen unserer Leser nach der Wiederholung des einen oder anderen Beitrages.

Deshalb freuen wir uns, Ihnen heute die **wohnzeit** spezial „Leipziger Straßennamen erzählen Geschichte(n) (2)“, vorzustellen.

Ein schönes Geschenk für interessierte Mieter sowie für Freunde und Gäste unserer Stadt.

